

# General-Anzeiger

Neunzehnter Jahrgang.  
Druck und Verlag von Hermann Neusser  
in Bonn.  
Geschäftshaus: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

für Bonn und Umgegend.

Verantwortlich  
für den nachrichtlichen, schriftlichen und unterhaltenden Teil:  
P. Floss;  
für den Anzeigen- und Reklameteil: P. Leschinger  
beide in Bonn.

**Erhebt täglich**  
an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags in der Frühe.  
Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus.  
Postbezug Mk. 2.10 vierteljährlich ohne, Mk. 2.52 mit Zustellgebühr.  
Reife-Beziehungen: Tägliche Dreifachung nach allen Orten Deutschlands frei unter Streifenband  
Mk. 0.50 wöchentlich, Ausland Mk. 0.75 wöchentlich. Der Bezug kann jeden Tag beginnen und  
jeden Tag abgebrochen werden.

Verantwortl.  
für die Expedition:  
Nr. 66.



Verantwortl.  
für die Redaktion:  
Nr. 811 u. 866.

**Kleienpreise der Anzeigen**  
Kleine geschäftliche Anzeigen Familien, Verkehrsanzeigen usw. 12 Pfg. Stellungsanzeige  
10 Pfg. — Anzeigen von Behörden, Notaren, Rechtsanwältinnen, Gerichtssozialisten,  
Auktionsatoren usw. aus dem Verbreitungsbezirk 20 Pfg.  
Simony-Anzeigen, politische und Wahl-Anzeigen 25 Pfg.  
Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 80 Pfg.  
Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konfiskation fällt der bewilligte Rabatt fort.  
Platz- und Datumvorbehalten ohne Verbindlichkeit.

## Hervorragend günstige Kaufgelegenheit

für  
**Herren-Kleidung**  
**Herren-Paletots**

aus halbschweren und schweren einfachen Stoffen, in riesen-  
grosser Auswahl,  
Mk. 12, 14, 18, 22, 25, 32, 38 bis 59.

**Herren-Ulster**  
moderne englische Dessins, flotte Glockenfaçons,  
hochelegant gearbeitet,  
Mk. 18, 24, 28, 33, 42 bis 58.

Unsere Preise sind entschieden die billigsten am  
Platze, aber streng fest.  
Es gibt bei uns keine Uebervorteilung.

**Herren-Anzüge**  
Rock- und Joppen-Façons, Gebrock-Anzüge aus nur soliden  
Stoffen gearbeitet, in enormer Auswahl,  
Mk. 14, 18, 24, 28, 34 bis 60.

**Zu Geschenk-Zwecken**  
warme Schlafrocke und Hausjoppen,  
Fantasiewesten in Wolle und Seide,  
Regenschirme, Pelzkragen  
in jeder Preislage sehr billig.



für  
**Knaben-Kleidung**  
**Knaben-Paletots**

aus modernen Fantasiestoffen, lange Façons, Glockenform  
Mk. 5, 8, 12, 15, 18 bis 28.

**Kieler Pyjacks**  
für Knaben, in blauen, braunen, grünen und grauen Farben,  
hübschen Absätzen und Stickereien  
Mk. 3.50, 5, 7, 9, 12, 14 bis 32.

Wir prüfen jedes Teil und bieten die grösste  
Gewähr, dass nur tadellose Kleidung in Bezug  
auf Qualität, Verarbeitung und Sitz, zum Verkauf  
gelangt.

**Knaben-Modell- und Schul-Anzüge**  
sparteste Neuheiten und unverwüstliche Stoffe, in tausend-  
facher Auswahl  
Mk. 2.50, 4, 7, 9, 14, 18 bis 34.

**Wetterkragen u. Lodenjoppen**  
aus wasserdichten Loden  
das Beste auf dem Gebiete.  
Jede Grösse vorrätig. — Jede Form.  
Enorm niedrige Preise.

Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

Grösstes  
und modernstes  
Spezialhaus  
am Platze.

# Buchdahl & Co.

Bonn  
Am Hof 14,  
Ecke Römerplatz.

**Weihnachts-Ausstellung**  
Grösste Auswahl, Billigste Preise  
in  
Marzipan, Chokolade, Fondants,  
Liqueuren, Pasten und Schaumkonfekt  
das Pfund von 1 Mark an.  
**Franz Jos. Müller**  
Acherstrasse 18. Fernsprecher 712.

**Nürnberger Lebkuchen**  
von F. G. Meyer u. Daebertlein. Volllieferant, eingetroffen.  
Verkauf zu Originalpreisen, das Paket von 10 Pfg. an.  
**Echte Schlesiische Bomben**  
eingetroffen, das Stück 10, 25, 50 und 1.- Mk.  
**Schokoladen- und Pringel-Printen**  
hochfeine Qualität, der Pfd. 80 Pfg.  
**Nachener Lambers-Printen**  
in bekannter Güte stets frisch vorrätig.  
**Mandel-Spekulatius**  
in hochfeiner Qualität, der Pfd. Mk. 1.— empfiehlt  
**Franz Jos. Müller,** Acherstrasse 18. Fernspr. 712.

Grösste Auswahl am hiesigen Platze  
in  
**Likören, Spirituosen und  
Südweinen**  
empfehlen als billigste Bezugsquelle das Rhei-  
nische Versandgeschäft in deutschen und französ  
Cognacs, Spirituosen und Weinen von  
**Franz Jos. Müller**  
Bonn, Acherstr. 18. Gegründet 1845. Fernspr. 712.

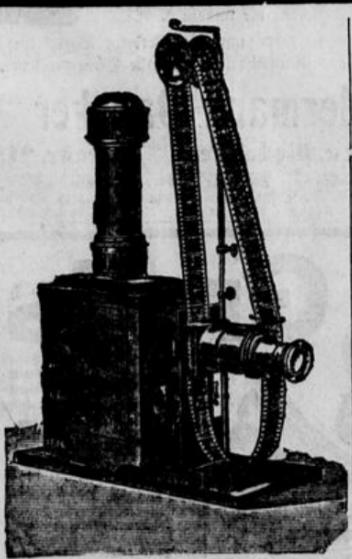
**Schultornister**  
große Auswahl, selbst angefert.  
solid und billigst. J. Schmitz,  
Sattler, Bornheimerstraße 1. a u. L. L. 45. an die Exped.

**Utertimmer!**  
Wer kauft ausgetrabene zer-  
brochene Töpfe und dergl.? Off.  
P. 75. an die Expedition.

**Kolon-Einrichtung**  
Für Hauseigentümer.  
Eldt. Maurer übernimmt  
alle Reparaturen zu den billigsten  
Preisen. Off. u. D. B. 40. an  
die Expedition.

**Guterh. Ischl. Bett**  
mit fast neuer Einlage u. ein  
kleiner Regulierofen billig zu  
verkaufen bei Fr. Förster,  
Wendheimerstraße 24.

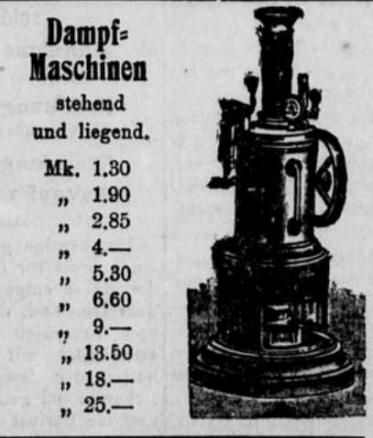
**Selner  
Arras- und  
Burgunder-Punsch**  
in 1/2 und 1/4 Flaschen  
**Düsseldorfer Arras  
Punsch**  
die Flasche von Mk. 1.70, 1/4 Fl.  
von Mk. 1.00 an.  
**Burgunder-Punsch**  
in hochfeiner Qualität, empfiehlt  
alles in Flaschen sowie ausgemess  
in jedem feineren Quantum  
**Franz Josef Müller**  
Acherstraße 18. Fernspr. 712.



**Laterna magica**  
mit 12 Bildern,  
Mk. 1.70, 2.60, 3.40, 4.20, 5.60, 8.50, 10.00.  
Bilder in grosser Auswahl.  
Alle Ersatzteile stets vorrätig.

**Eisenbahnen**  
mit Dampf und Uhrwerk,  
Fein-Mechaniker-Arbeit.  
Mk. 1.50, 2.50, 3.25, 4.75, 6.75, 9.00, 12.00  
bis 40 Mk. vorrätig.

**Elektrische Bahnen.**  
Schienen-Spur 0 1  
20 30 Pfg.



**Dampf-  
Maschinen**  
stehend  
und liegend.  
Mk. 1.30  
" 1.90  
" 2.85  
" 4.—  
" 5.30  
" 6.60  
" 9.—  
" 13.50  
" 18.—  
" 25.—

**Bei uns gekaufte Maschinen**  
werden im Bedarfsfalle in eigener Werkstatt repariert. Für unsere  
Maschinen halten wir jedes Ersatzteil vorrätig.  
Dies ist bei Einkauf von größter Wichtigkeit!

**A. Tellenbach, Bonn, Post-Str. 8.**

**Ein Rezept  
Cognac  
selber zu machen.**  
1/4 Str. Wasser —  
1 1/2 Weingeist 1.70  
1 Gl. Cognacessenz 0.75  
2 1/4 Str. = März 2.45  
somit kosten  
2 1/4 Str. guter  
Cognac  
nur Mk. 2.45.  
Alles Nötige dazu erhält  
man bei  
**Ad. Seigshneider**  
Sterndrogerie  
46 Sternstr. 46.  
Brotsüre „Die Destillation  
im Haushalt“ gratis und  
franko.



Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Eheleute Christian Ginter und Susanne geb. von Feil aus Pimperst...

Reichstag.

Berlin, 3. Dez. Graf (Weich. Wg.) wendet sich gegen Redebühr, dessen Rede ein Gefühl der Beschämung hervorgerufen müsse.

Abg. Raumann hält eine längere Rede, die in Einzelnen sehr durchdacht ist, im Ganzen aber zu künstlich konstruiert und zu weit hergeholt ist...

Wirth a. Rhein, 3. Dez. Der aus der Irrenanstalt Emmendingen entprungene Kaufmann Stöhr...

Wer sich schwach und elend fühlt, wer an Schlaflosigkeit leidet und über Appetitmangel klagt...

Statt besonderer Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwägerin...

Freibank in Benel. Samstag morgen von 9 1/2 Uhr an: Verkauf von Kuhfleisch...

Kaiserplatz 6 1. Etage. Die Tee-Stube ist an den Sonntagen vor Weihnachten geöffnet...

Wohnungsgesuch! In bestem Stadtteil kann eine 2-3 Zimmerwohnung...

Wohngesuch! In bestem Stadtteil kann eine 2-3 Zimmerwohnung...

Lehrmädchen für Kolonialwaren nach Köln. Offerten unter N. 299 an die Expedition.

25-30,000 Mark auf 1. Durothel vom Selbstdarleher sofort auszuliehen.

1. oder 2. Etage 4 Zimmer Küche, 1 od. 2 Bäder mit Zubehör in aut. ruh. Hause...

2 unmobilierte Parterre-Zimmer in aut. Hause mit Anstich u. Ledermöbeln...

2 ge. helle Räume Part. Wirt. Stadt sofort zu mieten gesucht.

Parterre und 1. Etage zusammen 7 Zimmer nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten.

Gute Kost und schöne Logis für 2-3 Zimmer. Hinterhaus, zu vermieten.

Möbliertes Zimmer für 2 Personen für 60 Mk. zu vermieten.

Einzelzimmer für 60 Mk. zu vermieten. Badhofstraße 10b.

Paarere Wohnung billig zu vermieten. Adressenwechsel 13.

Abgeschl. herrsch. Etage von 4-5 Zimmern und Küche in schön. Stadteil.

Einzelzimmer für 60 Mk. zu vermieten. Badhofstraße 10b.

Einzelzimmer für 60 Mk. zu vermieten. Badhofstraße 10b.

Für St. Nikolaus Nachener Printen Spekulatius Sonntagskuchen...

Nürnberger Biskuits Schokoladen Goubons...

Fatteln Feigen Rosinen Mandeln...

Baum- und Haselnüsse alles in großer Auswahl...

Lambert Wanden Reutor für die besten Beier, der bei Kolonia warenhandlern...

Reisender für die besten Beier, der bei Kolonia warenhandlern...

Licht. Bäckergehilfe zum 14. Dezember gesucht.

Gesucht 1. Januar ig. Mann od. Frau. welches in Stenographie und Buchführung...

Sofort gesucht: Techniker f. Bau- u. Tiefbau...

Schneinergehilfe auf feinste Arbeit sofort gesucht.

Junger Mann mit Handarb. sucht für ganz od. h. Tage Arbeit...

Stellenfuchende! erd. solennes Kat. 6. Stellung b. Zeugnisschrift. m. Schreibmaschine...

Stellenfuchende! erd. solennes Kat. 6. Stellung b. Zeugnisschrift. m. Schreibmaschine...

Bonner Rauhen- gütterverein. Sonntag den 5. Dez. abends 9 Uhr: General-Versammlung...

Karthäuserhof Bonn-Kessenich. Sonntag den 6. Dezember 1908: TANZ.

Grosses Preiskegeln Restauration Frau Wwe. Schneider. 3. B.: Herm. Sülzer, Bonn, Viktoriastr. 22b.

Apollo. Peter Prang's Kölner Burlesken. Unbeschreiblicher Jubel!

Freiwillige Feuerwehr Bonn. Samstag abends 8 1/2 Uhr Hauptversammlung.

BONNER FISCH- FISCHER-SCHUTZ UND WERKEN. Samstag 6. Dez. abends 9 Uhr Monats-Versammlung.

Tanz-Kursus in Roisdorf im Lokale des Herrn Roth. Erste Tanzunde Sonntag den 6. Dezbr. nachm. 4 Uhr.

N. Brück. Einige Centner prima Nespel am Schlachthof. Fernstr. 1818.

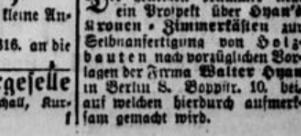
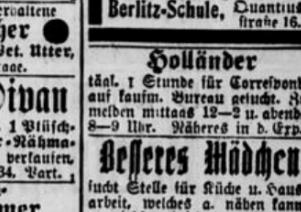
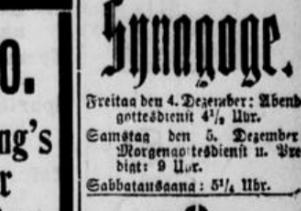
B. Mörs am Schlachthof. Fernstr. 1818. 3 Pochpflasterbäume 4 Lindenbäume...

Blisch-Divan guterh. Leder-Zofa, 1 Blisch-Essel, Schneider-Rahm-schneidevorrichtung...

Schlafzimmer vollst. mit Matraz und Er. halbpiegel sehr billig abzugeben.

Halbwüchsige Kabe in gute Hände zu veräußern. Näheres in der Expedition.

Wohngesuch! In bestem Stadtteil kann eine 2-3 Zimmerwohnung...



# Josef Ungar

Wenzelgasse 3, nahe am Markt,

## Spezial-Geschäft in Strumpf-, Weiss- und Wollwaren

empfehlte in nur guter Ware im Weihnachtsverkauf zu besonders billigen Preisen:



**Unterzeuge** aller bewährter Systeme, echte Jäger's Normal, echt Lahmann's Reform, Schiesser's Abhärtungswäsche, Rumpf's Gesundheitskrepp etc.

**Hemdosen** (Combinations) für Damen, Herren und Kinder.

**Billige Unterkleidung** aller Art, wie Herren- und Damenjacken von 50 Pfg. an, **Arbeits-Hemden und Unterhosen, Kinder-nachtanzüge** u. s. w.

**Normalstoff** zum Ausbessern, fertige Hals- u. Aermelbördchen.

**Sportkleidung** wie **Sweaters** und **Gürtel** für Herren und Knaben, **Turn- u. Ruder-jacken, Triots** etc.

**Reformhosen** für Damen und Mädchen in Loden, Cheviot u. Trikot, **Einknopfhosen.**

**Jagdwesten, gestrickte Metzger- und Bäckerjacken.**

**Anstricken und Anweben** sowie **Extra-Anfertigung** aller Strumpfwaren.

**Alleinverkauf der Koch-, Conditor- und Friseurjacken** von J. Kaufmann in Strassburg.

**Damen-Blusen** in schönen Neuheiten mit 10% extra.

**Golf-Blusen** in weiss und farbig.

**Knaben-Anzüge und Paletots, Kinder-Kleidchen.**

**Jaquettes und Capes** weit unter Preis.

**Pfeiffer's gestrickte Knaben-Anzüge.**

**Kinder-Kopfbedeckungen** aller Art.

**Knaben- und Mädchen-Mützen und Hüthen**

**Alleinverkauf der echt englischen Anti-Corsetten, Ersatz für Corsetten.**

**Spezialität in Reform-Corsets** aller Art, Corsett Johanna usw.

**Strümpfe, Erstlingsstrümpfe, reine Wolle,** von 30 Pfg. an.

**Kinderstrümpfe, Marke Bonna,** unübertroffen billig, Grösse 1-12 von 40-110 Pfg.

**Garantiestrümpfe** bis zu den feinsten.

**Damenstrümpfe** in allen Preislagen.

**Socken für Herren u. Knaben** von 25 Pfg. an.

**Sayette- und Schweiss-Socken.**

**Strickwolle,** englische u. deutsche, nur bestes Fabrikat, Wollhaar-Strickgarn, nichteinlaufend.

**Handschuhe** in grösster Auswahl für Damen, Herren und Kinder, Trikot, gestrickt usw.

**Glaacé-Handschuhe,** gefüttert und ungefütert, Krimmer-Handschuhe von 85 Pfg. an.

**Kopf-Shawls u. Hauben, Plüsch- u. Lama-tücher.**

**Eoharpes,** schönste Neuheiten.

**Kinder-Jäckchen, Höschen, Röckchen, Pulswärmer, Fäustlinge, Gamaschen.**

**Pelze, Boas u. Muffe, Auto-Shawls, Kragenschoner** etc.



- Corsetten
- Unterröcke
- Schürzen
- Tricot-Tailen
- Schulterkragen
- Zuaven-Jäckchen
- Herren-, Damen- u. Kinderwäsche
- Hosenträger
- Kravatten
- Kragen, Manschetten, Taschentücher

### Zu Nikolaus Grosse Ausstellung.

Grösste Auswahl in **Spekulativs-Figuren** jeder Qualität von 4 Pfg. an. Reichhaltigste Auswahl in **Printen-Figuren** jeder Qualität von 5 Pfg. an bis zu jeder nur gewünschten Größe.

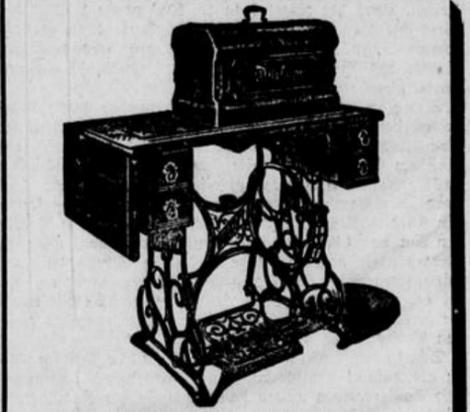
Echte Düsseldorf Weckmänner **Marzipan-Konjekt**  
**Marzipan-Kleinsbrot**  
**Marzipan-Kartoffeln**  
**Marzipan-Wurst** Pfd. 1.20 Mk.  
**Marzipan-Waife** Pfd. 1 Mk.

sowie feinstes **Matronen-Konjekt** alles in nur stets frischer Anfertigung.  
**Konditorei u. Café**  
**F. W. Schöpwinkel**  
 Bonnstraße 9. — Fernsprecher 1063.  
 Alle Bestellungen werden aufs pünktlichste besorgt. Größtenteils Vorzugspreise.

### Grosser Ausverkauf wegen Umbau

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
 Günstige Gelegenheit zum Einkauf von **Weihnachts-Geschenken** in **Pelzwaren, Filzhüten, Regenschirmen, Mützen, Cravatten, Hosenträgern, Handschuhen und Spazierstöcken.**

**Josef Scharf jr.**  
 20 Wenzelgasse 20.



25-40 Mark  
 sparen Sie mindestens, wenn Sie anstatt von den Agenten **Nähmaschinen** direkt beziehen durch die **Fabrik-Niederlage**

**Wilh. Broich** Gustav Helmke Nachfolger  
 32 Münsterstraße 32.

Gute Handnähmaschinen von 35-75 Mk.  
 Haushaltungsnähmaschinen zum Treten 60-90 Mk.  
 Maschinen für Konfektion und Wäschereiberei.  
 Schwingstuhl, Hand- und Centralschiff 90-135 Mk.  
 Schneidernähmaschinen 120-160 Mk.  
 Schuhmachernähmaschinen 125-170 Mk.

Sattler- und andere Spezialmaschinen billig.

**„Dürkopp“-Nähmaschinen**  
**Original-Viktoria-Nähmaschinen**  
 Strickmaschinen.

10 Jahre Garantie. Teilzahlung gestattet.  
 Unterricht auch auswärts. Kataloge werden auf Anfrage.  
 Reparaturen auch an nicht bei mir gekauften Maschinen zuverlässig und billig.

### Hübsches Weihnachts-Geschenk! Briefpapier

mit Monogramm!  
 Bestellungen bitte recht bald zu machen.  
**Julius Wallasch**  
 Schreibwarenhandlung  
 Münsterplatz 8 Ecke Remigiusstrasse.

**Wäsche ins Haus** Kartoffeln.  
 nach Beuel gesucht. Schon. Red. Suttofende Magnum bonum  
 Bleiche und Lufttrocknen. R. gen. per Zentner 3.50 Mk., 10 Pfd.  
 Off. u. R. B. 30. an die Exp. f. 40 Pfg., Bonnerthalweg 84. g



Ph. Greve-Stirnberg's „Alter Schwede“ Bester **MAGENLIKÖR!** Gegründet 1859.

**Hasenfelle** 60 Pfg.  
 La zahme Kaninfelle à 15 Pfg., La wilde Kaninfelle à 10 Pfg., La Rebelle Mk. 1.00.  
**Herz & Cie, Beuel.** Telefon 124.

**Hasen-Treppe** Gebrauchte gut erhaltene  
 24 Stufen, billig zu verkaufen, Kaiserstraße 1.

### Großer Ausverkauf wegen Geschäftsverlegung!

Zu jedem annehmbaren Preise, teilweise zu und unter Einkaufspreis, verkaufe bis Neujahr:

- Anzugstoffe
- Cheviots, 140 br., reinwoll., von 2 Mk. an
- Damentuche, engl. Flanelle
- Neste für Kleider und Blusen
- Satinuche, Cheviots usw.

Für Weihnachts-Geschenke die großartigste Gelegenheit!

**Aachener Tuchrestehaus**  
 gegenüber Boungasse Sternstraße 3 gegenüber Boungasse.

NB. Nach Neujahr befindet sich das Geschäft Markt 30, 1. Etage (Parterre: Union-Theater).

**Zu Nikolaus!**  
 Ausstellung in kleinen Geschenkartikeln von 10 Pfg. an **Printen, Spekulativs, Marzipan** etc. **La Lübecker Marzipan-Corten** zu 25, 50, 90 Pfg. etc.

Erstes Spezial-Geschäft für feine Schokoladen etc.  
**L. Beissel** Inh.: **V. Paffrath**  
 Fernspr. 1198. BONN Poststrasse 17.

**Ziehung 15. Dezember 1908.**  
**Berliner Arbeitsstätten-Lotterie**  
 Gesamtbetrag der Gewinne W. Mark

**+ 20 000 +**

Erster Hauptgewinn 1. W. v. Mk. **6000**  
 Zweiter Hauptgewinn 1. W. v. Mk. **2000**

kleinster Gewinn 1. W. von M. 5.—. Lose à 50 Pfg., 11 Stück 5 Mk., Porto u. Gewinnliste 20 Pfg. extra zu haben beim **Paul Steinberg & Co., G.m.b.H.** Bankgeschäft **Berlin C., Rosenthalerstr. 11/12**, und bei allen durch Plakate kenntlichen Lotterie- und Zigarrengeschäften.

Unterhaltungs-Blatt

Von Bonn vor hundert Jahren.

Am heutigen Sonntag wird das Fest des Jahrgedächtnisses der Krönung des Kaisers Napoleon und zugleich die Feier der Erinnerung an die Schlacht von Austerlitz begangen.

Dienst zweier Herren.

Roman von H. A. Lindner.

(Nachdruck verboten.)

Am Morgen des Konzerttages — Ilse hatte gerade die Kleide geputzt und angekleidet — klingelte es energisch an der Entree.

„Frau Bredenfeld zu sprechen?“ rief eine atemlose Stimme, und fast gleichzeitig mit dem melenden Mädchen erschien ein muskulöser gebauter blonder Mann.

Ilse schrie beinahe auf. „Sielmann, lieber Freund! Das nenne ich eine Ueber- raschung. Aber was führt Sie so früh her? Ich dachte, Sie hätten jetzt geschäftlich zu tun?“

Der Pianist ergriß ihre beiden Hände. „Frau Ilse, ich stehe in einer schauerhaften Patsche. Sie müssen mir helfen.“

Dann ließ er sie wieder los und rannte erregt im Zimmer hin und her, zur eminenten Gefährdung der Blumenständer. Das Paar hing ihm um die Stirn, als ob er sich andauernd mit allen zehn Fingern hindurch- gefahren sei.

„Wollen Sie sich nicht wenigstens setzen, oder erledigen Sie eine Brunnenpromenade in meinem Zimmer?“ — scherzte Ilse, die seine Art kannte. „Und dann zunächst erst mal „Guten Morgen“. Das haben Sie überhaupt noch gar nicht gesagt.“

„Wirklich? O, dann bitt' ich um Entschuldigung. Ich mein's natürlich so gut, als ob ich's tausendmal gesagt hätte, aber so was vergißt sich, wenn man den Kopf so voll hat.“

„Wenn ich nur erst wüßte, was Ihnen denn eigentlich geschehen ist.“

Der Pianist fuhr herum.

„Ach so — ja. Sie wissen natürlich von meinem Kon- zert; und Sie wissen auch, einen ganzen Abend nichts als Klavierspiel — so was zieht nicht recht, wenn man nicht schon einen Namen ersten Ranges hat. Ich engagiere mir also die Detharding für ein paar Lieder und Arien. Ich kenne sie persönlich und wir einigen uns auf zivile Bedingungen. Von. Alles ist aufs beste eingefädelt, auch die Reklametrommel ein bisschen gerührt, ohne die geht's ja leider nicht, und heute Abend soll die Geschichte los- gehen. Da, wie ein Blitz aus heiterem Himmel, sagt mir heute früh die Detharding ab; ist heiser — kann nicht singen.“

„Oh weh.“ „Als schlechter Mensch, der ich bin, denke ich: da steht irgend was dahinter. Aber wahrhaftig. Das Unglückskind

ist tatsächlich heiser wie ein Rabe. Was nun? Mit dem verjümmelten Programm kann ich nicht loslegen, das müssen Sie selbst sagen, und deshalb komm' ich zu Ihnen. Sie müssen mir helfen.“

„Aber um Gotteswillen —“ „Sie müssen. Es liegt mir an diesem Konzert so viel; mit so vieler Mühe ist alles eingefädelt. Neustier' ich hier, so ist für mich unendlich viel gewonnen. Mit Erfolg in Berlin gespielt zu haben, ist schon immer etwas.“

„Auf Ilse's Gesicht kam und ging die Farbe.“ „Wenden Sie sich doch an jemand anders.“

„Das sagen Sie so, ich kenne hier niemand und die Zeit drängt. Natürlich gibt es Sängerninnen genug, und ich würde auch wohl eine ausfindig machen, aber irgend eine beliebige Fremde, die mir Gott weiß was für Förde- rungen stellt, kann mir nichts nützen, und etwas Gutes soll es doch auch wieder sein.“

„Wer sagt Ihnen denn überhaupt, daß ich es kann? Seit meiner Verheiratung hab' ich in keinem Konzert gesungen.“

„Nur keine Ausreden, Bardon. Ich weiß Bescheid. In meiner Aufregung — das sagt' ich Ihnen noch gar nicht — fuhr ich zu der Olga, und eben die hat mich zu Ihnen geschickt. Sie sagt, es würde ein Bombenerfolg werden, sie übernehme jede Garantie. Und ich weiß, daß man sich auf ihr Urteil verlassen kann. Sie müssen singen, Frau Ilse. Tun Sie mir die Liebe. Seien Sie nicht so unkollegialisch.“

Mit zitternden, nervösen Fingern riß sie an den Seiden- quätschen ihrer Schürze.

„Ich weiß nicht,“ begann sie stotternd — „mein Mann ist verreist — und — Sie werden das nicht begreifen, aber er erlaubt mir nicht, aufzutreten.“

„Ich bitt' Sie, dies ist doch nur eine Sache der Ge- fälligkeit, der Menschenliebe, wenn Sie wollen. Ich kenne Ihren Herrn Gemahl nicht, aber so kleinlich ist doch kein Mensch, daß er Ihnen verbieten könnte, einem alten Freunde aus einer Verlegenheit zu helfen! Sehen Sie, das glauben Sie ja selbst nicht.“

Ilse senkte den Kopf. Wie so überaus vernünftig und plausibel das alles klang. Wenn es nur nicht eben Punkte gegeben hätte, an denen Roland nicht mit dem Maßstab anderer Menschen zu messen war.

Andererseits war's doch geradezu unmöglich, dem gut- herzigen Kameraden die Bitte abzuschlagen. Aber auch sonst war die Versuchung übermächtig. Hier wurde ihr das heiß Ersehnte einfach in den Schoß gelegt, sie brauchte nur zuzugreifen.

Singen! Auftreten! Siedend heiß schoß ihr das Blut zu Kopf.

„Ja — ja!“ schrie alles in ihr. Sie empfand keinen schwächlichen Zweifel am Erfolg. Ganz sicher war sie ihres Können. —

Zeige dem gefangenen Vogel die geöffnete Käfigtür, und er entwischt, ohne einen Blick auf den Futternapf zu werfen, den er zurückläßt.

So stürzte sich auch Ilse's Seele blindlings der Frei- heit entgegen. Wie ein Sturm kam das lechzende Ver- langen nach ihrer Kunst über sie.

Sie vergaß Roland, seine Eifersucht, sein Verbot — ja ihre Ehe überhaupt.

„Ja, ich singe!“ rief sie ungestüm, mit blühenden Augen. Sielmann's Vergaßtheit schlug im Nu in jubelnden Uebermut um.

„Dach' ich doch,“ frohlockte er. „Ich wußt's ja, Sie würden mich nicht im Stich lassen. Und nun lassen Sie uns mal Ihr Goldstimmchen hören. Sehen Sie, hier ist das Programm. Müssen wir was dran ändern?“ Es waren größtenteils Sachen, die Ilse kannte, für

einiges mußte freilich Ersatz geschafft werden. Mit heißen Wangen wählte und verwarf sie unter ihren Noten, wäh- rend Sielmann, voll hellen Eifers, sie mit Ratschlägen, Erklärungen und Anekdoten bombardierte. Endlich konnte das Durchsingen beginnen. Zuerst zitterte die Stimme ein wenig vor Erregung, aber dann kam der Bunsch, Sielmann zu zeigen, was sie könne, und half ihr, des Tremolierens Herr zu werden.

Der letzte Ton war kaum gesungen, als Sielmann un- gestüm auf seinem Sessel herumsuhr:

„Großartig, Frau Ilse. Mein Kompliment. Wie haben Sie sich nur entwickelt! So kenn' ich Sie ja gar nicht.“

Sein ganzes gutes Gesicht leuchtete in reiner Kunst- begeisterung, und ehe Ilse noch wußte, wie ihr geschah, schloß er sie in die Arme und drückte sie herzlich. Sein Temperament ging wieder schönstens mit ihm durch.

„Sielmann, sind Sie denn toll?“ Aber ihre Entrüstung wich der Heiterkeit, als sie ihn so besäimt vor sich stehen sah.

„Nicht böse sein, Frau Ilse,“ bat er mit dem Blick eines gescholtenen Jungen. „Ist's denn gar so schlimm, wenn einen die Freude über etwas so recht Schönes mal hin- reißt? Ich hätte wahrhaftig auch unferes Herrgotts älteste Schachtel umarmt, wenn sie so köstlich gesungen hätte, wie Sie eben.“

Ilse lachte. „Ich möchte Ihnen aber doch raten, Ihren Enthusiasmus künftig etwas kommentäriger auszu- drücken, alter Freund. Nicht jeder kennt und versteht Sie wie ich.“

Ein paar Minuten später rasselte ein Taximeter mit ihnen stadteinwärts. Das Geräusch des Wagens verbot jede Unterhaltung, aber Ilse wäre auch doch nicht dazu aufgelegt gewesen.

Wie merkwürdig dies alles war! Fuhr sie wirklich mit Sielmann zur Konzertprobe, oder war's nur einer der vielen Träume der letzten Zeit, die ihr derartige Situa- tionen vorgetäuscht hatten?



Briefkasten.

Kriegshund. Unter Kriegshund wird im all- gemeinen der sogenannte „Kriegshund“ verstanden, doch eignet sich der weitaus mehr und namentlich auch der deutsche Schäferhund sehr zum Kriegshund. Der junge Hund verliert nach dem vierten Lebensmonat die Milchzähne und heißt erst nach zurück- gelegtem neunten Monat beim Einsetzen der Milchzähne einen „Kriegshund“ auf. Um einen jungen Hund stubenrein zu machen, genügt es, daß derselbe von Zeit zu Zeit auf den Hof oder in den Garten gelassen wird. Steht sich das Bedürfnis ein, so wird der Hund umher- und tragt an der Zitr. Einem jungen Hund muß häufig, aber nicht zu viel, Milch mit Weizen oder Suppenreste mit Ge- müse-Abfällen vom Tisch gereicht werden, doch nie mehr, als das Tier in einer Mahlzeit fressen kann. Da diese Masse Hunde unge- wein waschen ist, haben Sie im übrigen nur zu sorgen, daß das Hundelager oftmals gereinigt und ausgeklopft resp. das Stroh in der Hütte erneuert wird. Beim Spaziergang lassen Sie den Hund an und preden fleißig mit dem Zier. Vor allen Dingen will ein intelligenter Hund mit Liebe und Nachsicht behandelt sein. Es ist gundfalsch, einen jungen Hund für jede Kleinigkeit zu prügeln. Zum Schluß noch eine sehr wichtige Sache, nämlich eine warme, or-

Lederhandlung und Schäfte-fabrik von Wilh. Dresen, Bonn, Dreieck II.

Table listing various goods like Rucksäcke, Schuhputzmittel, Stiefelblöcke, etc. with prices.

Schuh-Haus A. M. Joseph

7 Remigiusstrasse 7.

Bonns größtes und bedeutendstes Geschäft der Branche.

Herz-Stiefeln

in der Preislage

von 16.50 an für Herren u. Damen

verdient ganz besonders Beachtung meine

Marke „Ringia“

der eleganteste u. solideste Stiefel in der Preislage

12.50 und 14.50 für Herren und Damen.

Die gebotene Leistungsfähigkeit kann von keiner Seite übertroffen werden.



Herz-Stiefel

durch vorzügliche Qualität, tadellose Paßform u. höchste Eleganz anerkannt das erste und beste Fabrikat.

Kamelhaar-Hausschuhe

mit Filz- und Ledersohle

Damen . . . 1.90 2.50 3.00 Herren . . . 2.20 3.00 3.90 Kinder . . . 1.80 bis 2.80

Schnallenstiefel

in Filz, Leder und Kamelhaar von 3.50 Mk. an.

Rationelle Kinderstiefel

in Ia Boxcalf zum Schnüren und Knöpfen von 4.30 Mk. an.

Zu Nikolaus!

Lanser's Spezialitäten!

- List of products like Lanser's Epeulatus, Bonigkuchen, Gewürzkuchen, etc. with prices.

Damen-Konfektion!

Gesellschaftskleider von den einfachsten bis zu den elegantesten werden unter Garantie etc. angefertigt.

Totaler Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

Spitzen, Borden, Strickerei und Tüllstoffe etc. etc. Konfekt- und Backwaren in Paris und Seide.

Frau J. Schäfer Benzstraße 20. 1. Etage. Kaffee-Decken Kommodendecken Tischläufer in neuesten Mustern. Jos. Eiler Markt, a. d. Bonng. Nr. 1118.

Reiche Auswahl in Ball- und Gesellschafts-Schuhen. Ausstellung und Verkauf praktischer Weihnachtsgeschenke.

Reich illustrierter Katalog.

Bunte Zeitung.

+ Forschungen in der kanadischen Gletscherwelt. Ueber die Expedition, die im Jahre 1904 die Smithsonian Institution in die Gletscher des kanadischen Felsengebirges unternommen hat, erscheint soeben der offizielle Bericht. Er enthält viele interessante Angaben über dieses bisher fast völlig unbekannte Gletschergebiet. Der gewaltigste unter den Gletschern ist der Joho, der eine Durchschnittshöhe von 8400 Fuß hat; seine untere Grenze liegt in einer Höhe von 6670 Fuß, und er fällt im Durchschnitt 900 Fuß auf eine Meile Länge. Er zeigt eine besondere Merkmaligkeit, nämlich einen Schwibbogen am unteren Ende, der bei einer Höhe von 70 Fuß eine Spannung von 350 Fuß Länge hat. Die Bildung dieses Schwibbogens ist eine jährliche wiederkehrende Erscheinung: gegen Ende des Sommers, wenn das meiste Eis weggeschmolzen ist, wird er allmählich ganz weich und stürzt schließlich zusammen; sobald es kälter wird, fängt eine neue Wogenbildung an, und der Bogen erreicht immer wieder dieselbe Größe. Das Ende des Gletschers ist gleichzeitig der Ursprung des Johoflusses. Die Gletschermoräne besteht fast durchweg aus Behmgeschiebe und ist arm an Steinen. Etwa 2000 Fuß unterhalb des heutigen Gletscherendes hat man ein altes Gletscherende aufgefunden, in dem zahlreiche Baumrindernägel liegen, die offenbar durch einen Lawinensturz dorthin gelangt sein müssen. Man nimmt an, daß dies Ereignis in den fünfziger Jahren eingetreten ist, und seitdem hat sich der Gletscher allmählich zurückgezogen. Im letzten Jahre betrug der Rückgang nur noch 9 Fuß, und hieraus, sowie aus einigen anderen Erscheinungen glaubt man schließen zu dürfen, daß der Rückgang vorläufig zum Stillstand gekommen ist. Nicht minder interessant ist der Viktoriagletscher, dessen Fortschritt man experimentell untersucht hat. Im Jahre 1899 wurde ein gewaltiger eratischer Block auf dem Gletscher seiner Lage nach bestimmt; im Jahre drauf hatte er sich um 147 Fuß verschoben, während ein anderer Stein, der der Moräne näher lag, nur um 115 Fuß fortgeschritten war. Um nun die Geschwindigkeit des Eises an den verschiedenen Stellen zu messen, brachte man Eisenplatten als Marken an, auf denen lebhaft gefärbte Stangen befestigt wurden. Im ganzen wurden 18 solcher Zeichen angebracht, die durchschnittlich 100 Fuß voneinander entfernt waren. Im Laufe der Beobachtung zeigte sich, daß Platte Nr. 11, die der Mitte am nächsten lag, die stärkste Bewegung hatte. Vom Juli 1904 an bewegte sie sich in 423 Tagen um 78,3 Fuß vorwärts, hatte also eine tägliche Bewegung von 2,166 Zoll oder Schritt jährlich um etwa 68 Fuß fort. Vergleich man ihre Wanderung bei verschiedenen Wetter, so ergab sich, daß sie an kalten Tagen täglich um 1,99, an warmen täglich um 3,37 Zoll vorrückte. Uebereinstimmend zeigten alle Marken die stärkste Ortsbewegung an warmen Tagen. Die Expedition glaubt beobachtet zu haben, daß an den heißen Tagen der Gletscher sich nicht einheitlich bewegt, sondern daß das Eis sich kreuzende Strömungen aufweist; möglicherweise gibt es sogar Strömungen, die der Gletscherichtung entgegenlaufen.

+ Zahnlose Sägen. Zu den merkwürdigsten physikalischen Vorgängen gehört die Wirkung der zahnlosen Säge; eine glattrandige Scheibe aus ganzem weichen Stahl ist imstande, bei genügend schneller Drehung selbst den härtesten Stahl durchzuschneiden. Worauf diese Wirkung beruht, hat ein Amerikaner, E. W. Harbord, festgestellt. Nach seiner Ansicht beruht die schneidende Wirkung nicht auf der Rauigkeit des scheinbar glatten Randes, sondern ausschließlich auf der Erwärmung, die durch die starke Reibung hervorgerufen wird; der bearbeitete Stahlblock schmilzt an der Schnittseite. Die sägende Stahlscheibe dagegen hat, da fortgesetzt neue Teile ihres Umfangs gerieben werden, Zeit sich abzukühlen, so daß ihr Rand vollständig unversehrt bleibt. An dem durchgeschägten Stahlblock dagegen sieht man bei mikroskopischer Prüfung, wie die Struktur des Stahls durch das Schmelzen verändert, und daß er zum Teil an der Luft oxydiert ist. Es ist gar nicht einmal nötig, daß die sägende Scheibe aus Stahl besteht; man kann viel weichere Metalle, etwa Kupfer nehmen. Diesen Versuch kann man leicht mit einem elektrischen Ventilator ausführen. Man legt eine genau kreisförmige Papierscheibe mit recht glattem Rand auf eine etwas kleinere Holzscheibe; dann bringt man diese „Säge“ auf die Achse des elektrischen Motors, und wenn dessen Umlaufgeschwindigkeit genügend groß ist, wird ein gegen den Papierrand gehaltener Meißel vollständig glatt durchgeschritten, und auch härtere Stoffe werden vollständig zerlegt. Hier handelt es sich natürlich um die Wirkung der Rauigkeit. Das Papier wird durch die Zentrifugalkraft immer gespannt gehalten und schleift sich nur wenig ab.

+ Der Vorläufer des Phonographen. Der Phonograph ist keine Erfindung des neunzehnten Jahrhunderts, schon vorher hat der menschliche Erfindungsgeist versucht, die Menschenstimme mechanisch nachzuahmen. In einem im achtzehnten Jahrhundert erschienenen Buche, der berühmten Abhandlung Antonio Rivarolis über die Universalität der französischen Sprache findet sich der interessante Passus: „Unter den Händen eines Franzosen hat die Bronze gesprochen, und die Unsterblichkeit, die die Bücher unserer Sprache verleihen, gibt ein selbsttätig sich bewegendes Kunstwerk ihrem Klang.“ Rivaroli erzählt dann von den „sprechenden Köpfen“, die der Abbé Mical soeben erfunden habe. „Es sind zwei bronzenene Köpfe, die sprechen und ganze Sätze herlegen. Sie sind sehr groß und ihre Stimme übermenschlich. Der große Künstler, der sie anfertigte, ging davon aus, daß die Sprache einem Blasinstrument gleiche, dessen Klappen im Munde liegen. Seine Köpfe sprechen in zwei Registern. Das erste ist ein Zylinder, der nur bestimmte Sätze gibt, das zweite Register enthält alle Silben der französischen Sprache, die nach einem sinnreichen, nur dem Erfinder bekannten System auf eine kleine Anzahl bezugiert worden sind.“ Mit Enthusiasmus malt Rivaroli aus, wie durch diese wunderbare Erfindung auch Fremde den Wohlklang und die Schönheit französischer Dichtung genießen dürfen. Aber den Erfinder und seine Erfindung verfolgte das Mißgeschick. Die Regierung lehnte den Ankauf der „sprechenden Köpfe“ ab und in einer Stunde des Mißglaubens zertrümmerte der Abbé Mical sein Werk. Er starb im Jahre 1789 in größter Armut.

Bis Weihnachten Grosse Preisermässigung auf sämtliche Schuhwaren wie: Herren-Stiefel, Damen-Stiefel, alle Winterstiefel u. Hausschuhe. Schuh-Haus S. Bier Markt 24.

Kaufhaus Koopmann Bonn, Marktbrücke und Röcherstrasse. Strümpfe Handschuhe Unterzeuge in bewährten Qualitäten.

Kursus für alle Arbeiten, welche auf der Nähmaschine gemacht werden können. In Nähmaschinen aller Systeme Langschiff, Schwingschiff, Ringschiff, Rundschiff, Central Robbin führe bekanntlich nur das Beste, in einfachen, sowie hochfeinen Ausstattungen. Frau Wwe. W. Jansen 40 Jahre altes reelles Geschäftshaus.

Blütenhonig, Honigkuchen, Honig-Kräuter-Bonbons, Cier-Cognac, Medicinal-Cognac, Weißwein, Rotwein, Stroh-Weideira, Linbeer-Syrup, Wein-Trester, Brauntwein, Nordhäuser Korn-Brauntwein, Münsterländer Korn, Edel-Korn, Elmendörfer Korn, Dehder-Korn, Magerfleisch, Dorntaat, Steinbäger, Franz Jos. Müller, Mönchener „Spaten“, Pilsener „Urquell“, Dortmund „Kronen“, Kulmbacher „Aktien“, Helles „Tafelbier“, Joh. Rieck, Hoff., Bier-Verlag „Nähchen“.

WOHLTAT, Heirat, Heiratsgejud, Fabrräder, Emil Weber, Betragene, Samen-Handlung Mohr, Droffel-Futter, Eilt! Ziehung 5. Dez. Große Schleifische Lotterie, Briefpapiere, Josef Neuerburg, Antik eingeleger, Stahnuhr, humoristische Ecke.

Schankensplitter, Briefpapiere, Josef Neuerburg, Antik eingeleger, Stahnuhr, humoristische Ecke.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute nachmittags 4 Uhr meinen innigstgeliebten Gatten, den sorgenden Vater unserer kleinen Töchter, unseren lieben Sohn und Schwiegersohn, den

Königlichen Gerichtsassessor  
Herrn

# Rudolf von Papen

Erbsälzer zu Werl und Neuwerk  
Ritter des Souver. Malteserordens

nach kurzer Krankheit im 36. Lebensjahr nach andächtigem Empfang der hl. Sterbesakramente zu Sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Agathe von Papen geb. Freusberg  
Sibylle und Ruth von Papen  
Paula von Papen geb. Reinhardt  
Maria Freusberg geb. Hertz.

Bonn, den 2. Dezember 1908.

Die feierlichen Exequien finden statt Samstag den 5. Dezember um 9 Uhr in der Münsterkirche.  
Die Beerdigung um 11 Uhr vom Sterbehause Mozartstrasse 46.

Gestern nachmittags 4 Uhr verschied nach kurzer Krankheit

der Königliche Gerichts-Assessor

# Herr Rudolf von Papen

Ritter des Malteser-Donatritterkreuzes I. Klasse  
im Alter von 35 Jahren.

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen tüchtigen, mit guten Anlagen und vielseitigen Kenntnissen ausgestatteten Richter und einen treuen Kollegen, ausgezeichnet durch vorzügliche Charaktereigenschaften und liebenswürdiges Wesen.

Ein dauerndes, ehrendes Andenken ist ihm bei uns Allen gesichert.

Bonn, den 3. Dezember 1908.

Die Mitglieder des Landgerichts, des Amtsgerichts  
und der Staatsanwaltschaft.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern abend gegen 8 Uhr unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwägerin und Tante

Frau

# Wwe. Joh. Pet. Rech

Maria Anna geb. Trimbora

im Alter von beinahe 83 Jahren, infolge Herzlähmung, gestärkt mit den Heilmitteln der hl. röm.-kath. Kirche, zu Sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bonn, den 3. Dezember 1908.

Die Beerdigung findet statt Samstag den 5. Dezember, nachmittags 1/2 2 Uhr, vom Sterbehause Weierstrasse 21 aus.

Die feierlichen Exequien werden gehalten an demselben Tage morgens 1/2 9 Uhr. Das Hochamt seitens des Marien-Kirchenchores Mittwoch den 9. Dezember, 1/2 9 Uhr. Hl. Messe vom Lebendigen Rosenkranz Donnerstag den 10. Dezember, 1/2 9 Uhr, alle in der Marienkirche. Von Seiten der Männer-Bruderschaft hl. Messe Dienstag den 15. Dezember, 1/2 9 Uhr, in der Stiftskirche.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die schönen Kranzspenden und Beileidsbezeugungen bei dem Verluste meines lieben Gatten unseres guten Vaters sagen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders seinen Kollegen der Staats-Eisenbahn, den Angehörigen des Kaiserlichen Postamts Godesberg und der Telegraphen-Baukolonne daselbst unsern herzlichsten Dank.

Rolandswerth, den 3. Dezember 1908.

Familie Wessel.

Für die mir während der Krankheit und beim Hinscheiden meiner innigstgeliebten Frau bewiesene grosse und herzliche Teilnahme statte ich hiermit meinen

innigsten Dank ab.

Bonn, den 4. Dezember 1908.

Oberstadtskretär Baess.

30 000 Mk. 10-12,000 Mk.

auf gute erste Hyp. gefucht. Off. auf gute erste Hyp. gefucht. Off. unter E. 30. an die Exp. | unter E. 22. an die Exp.

38-36-23,000 Mark

an 1. Stelle, 5-6000 Mk. an 2. Stelle, sof. gefucht. Off. u. D. E. 100. Hg. G. H. Godesberg. a

18,000 Mark

als 1. Hypothek auf ein rentables Gasthaus mit ländlichem Besitz gefucht. Offerten unter B. 674. an die Exp.

400 Mark

auf ein massives Landhaus geg. Hypothek gefucht. Offerten unter H. L. 291. an die Exp.

30,000 Mark

gegen 1. Hypothek auf schönes Geschäftshaus in günst. Lage v. öffentl. Bldg. per 1. Jan. gefucht. Offerten unter P. D. 713. an die Expedition.

Sudje 20 000 Mk.

auf gute 1. Hypothek v. Selbstdarleiber sofort od. bis April. Offerten unter A. B. 120. an die Expedition.

25,000 Mark

an erster Stelle gefucht, nur v. Selbstdarleiber. Offerten unter Z. G. 810. an die Expedition. e

30,000 Mk.

an zweiter Stelle auf ein Geschäftshaus in erster Lage gefucht. Doppelte Sicherheit. Off. unter D. G. 745. an die Exp. e

4-5000 Mk. 1. Hyp.

zu mäßigem Zinsfuß gefucht. Offerten unter K. H. 17. an die Expedition.

1. Hypothek

30 000 Mk. vom Selbstdarleiber gefucht. Angebote unter Z. D. 30. an die Expedition.

3500-4000 Mk.

auf ein sehr gutes Zinshaus zur 2. Stelle hinter 35,000 Mark gefucht. Tage 70,000 Mark. Off. unter P. H. 15. an die Exp. f

Vom Selbstdarleiber

5-8000 Mk. an 1. Stelle sofort oder später gefucht. Offerten u. L. D. 204. an die Exp.

1000 Mk.

als 1. Hyp. v. Selbstdarl. gefucht. Off. u. O. F. 738. an d. Exp.

800 Mark

auf gutes Zinshaus im Westen Bonns als 2. Hyp. gegen gute Sicherheit gefucht. Off. u. A. 143. an die Expedition.

50,000 Mk. u.

25,000 Mk.

Mündelgeber auszuweisen. Offerten unter G. L. 88. an die Expedition.

6-8000 Mark

als gute 2. Hyp. auf 2 Häuser hinter je 11 000 Mk. gefucht. Off. J. M. 7. an die Exp.

1000 Mark

geucht. Offerten unter R. 35. an die Expedition.

15,000 Mark

auf 1. Stelle auf Haus von 38,000 Mark gefucht. Off. unt. H. R. 1780. an die Exp. a

Vom Selbstdarleiber

23-25,000 Mk. an 1. Stelle sofort gefucht. Offerten unter L. G. 801. an die Exp.

5000 Mark

zur Ablösung einer 2. Hyp. auf prima Landhäuser im Stadtbereich Bonn gefucht. Off. unter Z. R. 35 an die Exp. a

5000 Mark

2. Hypothek 10,000 Mk. fast gefucht. auf prima Objekt. 1. Hypothek unfänd. Off. nur v. Selbstl. u. D. R. 344. Exp. e

24,000 Mark

1. Hypothek der 1. Januar 1909 als Ablösung sof. gefucht. Off. unter E. 42. an die Exp. a

100-150 Mark

gegen Zinsen zu leihen. Off. unter R. A. 500. an die Exp. a

2. Etage

in ruh. feiner Lage, gute Lage zum 1. April 1909, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, gr. Markt, G. 550-600 Mark. Offerten unter E. H. 12. an die Expedition.

Barterre-Zimmer

sofort zu vermieten. Hofstrasse 163.

1 Zimmer

per sofort zu vermieten. Florentinsarabau 46.

Möblierte Wohn- und Schlafzimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. Hofstrasse 22.

Große schöne Halbmanfarbe mit Wasserleitung an finester Lage zu vermieten. Weierstrasse 15. 1. Etage.

Abgeschl. Wohnung

geucht von 2 Damen, 4-5 Zim., bis 700 Mk. Offerten unter C. O. 42. an die Expedition.

Wirtschaft

zu kaufen gefucht. Bischofsmarkt 12. Verhältnisse zweifeln nicht, wieder ein Geschäft anzufangen. Gebe zwei kleine Häuser. 1908 erbaut, zum besten Werte mit in Abzahlung. Off. u. S. 267. an die Exp.

Gutgeh. Bäckerei

ist zum Frühjahr zu vermieten. Off. unt. B. 552. an die Exp.

Trippelsdorf.

Wohnhaus, pass. für Handw., sof. zu verm. u. zu verm. Möbl. Frau P. Weierstrasse 15.

In  
Casel. Rippensteer  
sowie täglich frische  
Frankf. Würstchen  
Carl Kaiser.

In  
Nusschinken  
von 2 Pfd. an.  
Carl Kaiser.

In  
Schinken  
roh und gekocht  
nach Coburger Art.  
Carl Kaiser.

In  
Heringssalat  
täglich frisch.  
Carl Kaiser.

In  
Braunschweiger  
und  
westfäl. Mettwurst  
Carl Kaiser.

In  
Gänsebrüste  
Gänse-Leberwurst.  
Carl Kaiser.

Strassburger  
Gänseleber-  
Pastete  
in Terrinen  
Carl Kaiser.

Cervelatwurst  
und  
Plodwurst  
Carl Kaiser.

Moderne  
Druckmaschinen  
Kunst-Druckerei  
Arthur Broch  
: : Bonn : :  
Dorotheenstr. 91  
Fernruf  
1155

Große  
Weihnachts-  
Verlosung.

Große  
Bad. Lotterie  
ziehung 18. Dezember  
Hauptgewinn  
10000 Mk.  
Sofe nur 1 Mk.  
Porto und Liste 30 Pfa.  
empfehle  
Peter Linden, Bonn  
Gülden-Post-Str.  
Fernruf 146.  
Dr.-Ing. Dr. Fritz Peter  
Linden, Bonn.  
Telegraphen-Dr. Linden  
Gülden-Post-Bonn.

Kochherde  
ohne  
Anzahlung  
u. geringer Teilzahlung  
lieferer ich in bester Aus-  
führung u. Qualität. Ver-  
euerung erfolgt ab Fabrik.  
Pre.-Off. u. D. S. 963.  
an die Exp.

Beststücke  
eines Nachlasses aus be-  
stimmtem Haushalt her-  
rührend, wie: edles Por-  
zellan, Gläser, Basen,  
Tischwäsche etc. sind billig  
abzugeben.  
Näheres in der Exp.

Döfeln, Kalb-,  
Hammel-,  
Schweinefleisch  
in prima Qualität, ferner  
diverser Aufschnitt  
per Pfd. von 80 Pfa. an  
sich garnierte  
Fest-Schüsseln  
von 2 Mk. an  
empfehle  
Fritz Brauell, vorm.  
Gebr. Hansen  
Wenzelgasse 59.

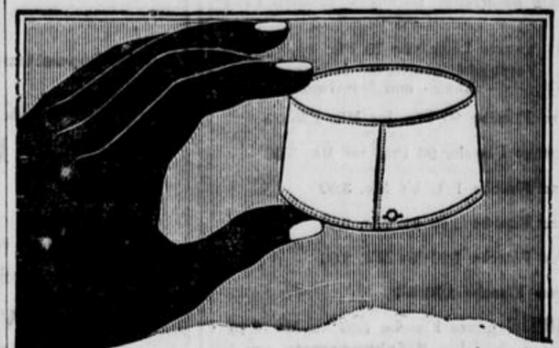
Wohler, gut erhaltener  
Kinder-Kaufladen  
zu kaufen gefucht. Offerten u.  
N. R. 50. an die Exp. e  
Kaufman, Wenzelgasse, zu  
verkaufen. Offerten unter P.  
D. 1. an die Expedition.

# Was ist die Ursache?

dass unsere weltberühmte  
Wäsche von An-  
gehörigen aller Ge-  
sellschafts-Kreise  
getragen wird?

Die Einen sagen: Ihre Güte und  
Preiswürdigkeit!

Die Anderen sagen: Ihr tadel-  
loser Sitz, verbunden mit  
größter Eleganz!



Eigene  
Marke.  
Geschl.  
geschützt.  
Vorrat  
in allen  
Welten.  
Lagen in  
den  
neuesten  
Formen.

# Hermanns & Fritzsche

Markt 27 Bonn Markt 27.

Um für die  
Weihnachtsgeschenk-Artikel  
Raum zu schaffen, verkaufe von heute ab die noch vorrätigen garnierten

# Damenhüte

(Modelle)  
zu jedem annehmbaren Preise.  
Winand Schmitz, Poststrasse.

Rathausgasse 14 Fernruf 1000

# Photographisches Atelier Theo Schafgans.

Vergrößerungen  
nach jedem Bilde  
in Schwarz, Sepia, Oel, Pastell, Aquarell.  
Weihnachtsaufträge erbitte baldigst.

Künstlerische Ausführung  
vorzügliche Beschaffenheit  
und größte Dauerhaftigkeit  
kennzeichnen die Erzeugnisse der  
Württembergischen  
Metallwarenfabrik  
Nur die eingestemp. Schutzmarken  
WMF. oder  
garantieren für Echtheit der Waren.  
Zu beziehen durch alle  
einklagigen Geschäfte.

Cafel-Aepfel  
Goldbarman, Casseler Reinetten  
Baumanns-Reinetten, rote  
Winter-Casseler, Sternreinetten,  
Reibel, Rabaner, Waldmeyer  
Reibel, u. Reiffel, Wag-  
num bonum, Indulgie, Wrenen  
u. rote Mandelchen empfehle  
Heinr. Schmidt  
Gleim-Quauststraße 14.

Große Glashalle  
aus geblühtem Holz, mit  
Schiedel, zu Wirtschaftszwe-  
cken, billig zu verkaufen.  
Unterb. Markt 3  
ebenfalls wegen Raummangel  
billig zu verkaufen.  
Weinhotel Dreesen, Godesberg.

Hand-Apparat.  
Ein fast neuer, kaum gebrauchter  
Handapparat mit Unterlag-  
Drehwarenfabrik Gildburgstrasse  
- ist weit überfällig preiswert  
zu verkaufen.  
Sanitätsrat Dr. Schwann,  
Godesberg.

Gas-Kronleuchter  
sämtlich, vorzüglich erhalten,  
preiswürdig abzugeben. Bestim-  
mung täglich von 2-3 Uhr,  
Koburgerstraße 4. e  
Hängelampe, gut erhalten,  
billig zu verkaufen.  
Münsterplatz 25, 2. Et. b

Pflanzbüsche  
feinste Sorten extra stark, al-  
tragbare Pflanzen, haben preisw.  
abzugeben. Gebr. Gieseler,  
Lütel am Rhein.  
1. et. Zimmer, 1. Etage 1 B.  
Dinterhaus, an ein. Ver. u.  
verm. Bonn, Rheinortstr. 7.

# Leinenhaus Jos. Eiler

Markt, gegenüber der Bonngasse. Fernsprecher 1118.



### Praktische Weihnachts-Geschenke:

- Tisch-Gedecke, Kaffee-Tecken, Zierschürzen,
- Fertige Wäsche, Taschentücher,
- Oberhemden, Serviteurs, Kragen und Manschetten.

Aufträge zur Anfertigung von Weihnachts-Geschenken erbitten wir baldigst.

Billigste Preise durch größten Absatz.  
Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

- Rotwein** ganzes Liter 60, 70, 80 und 1.— Mk.
- Rotwein** Ahrburgunder von 90 Pfg. per ganze Fl. an, echte naturreine Bordeaux in allen Preislagen.
- Rotwein** Vorzüglich gepflegte, sehr preiswerte Rhein- und Moselweine.
- Weisswein** ganzes Liter von 70 Pfg. an.
- Weisswein** Vorzüglich gepflegte, sehr preiswerte Rhein- und Moselweine.
- Samos** ganze Flasche 80 Pfg. bis Mk. 1.25
- Portwein** ganze Flasche 90 Pfg. bis Mk. 3.00
- Malaga** ganze Flasche 1.00 bis Mk. 3.00
- Madeira** ganze Flasche 1.00 bis Mk. 3.00
- Sherry** ganze Flasche 1.00 bis Mk. 3.00
- Marsala** ganze Flasche 1.30 Mk.
- Vino Vermouth** ganze Flasche 1.00 bis Mk. 2.00
- Blutwein** roter süßlicher Stärkungswein von 90 Pfg. bis Mk. 1.50 ganze Flasche
- Medizinal-Pepsin-Magen-Wein** in Fl. von 50 Pfg. bis Mk. 2.00.
- Medizinal-Ungar-Wein** in Fl. von 40 Pfg. bis Mk. 2.50.
- Cognac** in Flaschen von 50 Pfg. an.
- Cognac \*** ganze Literfl. Mk. 1.50.
- Cognac \*\*** " " Mk. 2.00.
- Cognac 2 Kronen** " Mk. 2.50.
- Cognac \*\*\*** ganze " Mk. 3.00.
- Cognac** echt französischer, billigste Preise durch direkte Einfuhr.
- Rum** in Flaschen von 50 Pfg an, ganzes Liter 1.00 bis 3.50 Mk., acht importierter Jamaica auch in kleinen Flaschen.
- Arac** acht, von der Batavia Maatschappij, billigste Verschnitte, auch in kleinen Flaschen.
- Liköre** Doppel-Vanille, Ingwer, Anisette, Pfefferminz etc. ganze Literflasche 1.30, halbe 70 Pfg.
- Korn** alter, Liter 80 Pfg., Doppelkorn 1.— Mk., Edelgoldkorn 1.30 Mk., Berliner Getreide-Kümmel ganze Literflasche 1.20 Mk., Danziger Goldwasser in ganzen und halben Flaschen. Alter Schwede, Boonkamp, Magendoktor ganze Flasche 1.30 Mk., halbe Flasche 70 Pfg.

Grösstes Lager — Grösster Versand.  
Deutsche Weingessellschaft  
**Carl Cahn & Comp.**  
Friedrichstrasse 12.  
Grossbetrieb: Windmühlenstrasse 9.  
Besichtigung unserer Kellereien u. Neuanlagen Interessenten gern gestattet.

### Leder-Handschuhe.

Damen-Glacé, Ia Lamm, weiss u. farbig, Paar 2.50  
Damen-Glacé, Ia Ziegen, weiss u. farbig, „La Reine“, solide Marke, Paar 3.50  
Damen-Glacé, Ia Ziegen, alle Farben, mit Wasser u. Seife waschbar, Paar 4.75  
Herren-Noppa, 1 Druckknopf, farbig, Paar 3.50  
Herren-Noppa, Ia, 2 Hornknöpfe, Paar 4.50  
Herren-Mocha, 2 Druckknöpfe, farbig, Paar 5.50  
Herren-Stepper, Ia, 1 Druckknopf, Paar 3.75  
Herren- und Damen-Suedes  
— Leder-Handschuhe m. Seiden- oder Polz-Futter. —  
Garantie für jedes Paar.

**Heinrich Fischer**  
Poststrasse 15.

## Rauchet

Du Mont's Varinasblätter  
ein feiner, milder, gesunder Grobschnitt-Tabak  
rot Varinas 30 Pfg., schwarz Varinas 25 Pfg.  
das Viertelpfundpaket.

### Ordentliche Mädchen

nicht unter 18 Jahren finden dauernd lohnende Beschäftigung in der  
Schreibwarenfabrik F. Soennecken, Bonn.

Mädchen mit Stundenarbeit für morgens und nachmittags, Lohn 28. —  
Mädchen mit Stundenarbeit für morgens, Lohn 28. —  
Bonn-Süd, Luisenstrasse 37.

# A. Schaaffhausen'scher Bankverein

Bonn

Am Hof 32. — Fernsprecher 12, 171, 433.

Depositenkasse Godesberg, Bahnhofstrasse 13. — Fernsprecher 77.

**Aktienkapital 145 Millionen Mk.  
Reserven 34 Millionen Mk.**

Eröffnung von laufenden Rechnungen und Pflege des provisionsfreien Scheckverkehrs.

Kauf, Verkauf, Verwaltung und Beleihung von Wertpapieren.

Spareinlagen werden günstig verzinst.

Ausstellung von Creditbriefen für In- und Ausland.

Einlösung von Coupons und verlostten Effekten.

Vermietung von eisernen Schrankfächern unter Selbstverschluss der Mieter.

# Rheinisches Kaufhaus für Lebensmittel

Sternstrasse 67. Bonn Kölnstrasse 51.  
Fernruf 1548.

Poppelsdorf, Clemens-Auguststr. 15. Kessenich, Büßstraße 40.

## Empfehle zu St. Nikolaus

in nur feinsten Qualitäten

(minderwertige Sorten werden in meinen Geschäften nicht geführt):

Prima franz. Wallnüsse p. Pfd. 30 Pfg.	Prima Spekulatius p. Pfd. 50 Pfg.
Feinste „Marbotnüsse“ „ „ 45 „	„ Printenbruch „ „ 38 „
Sicil. Haselnüsse „ „ 35 „	1ste. Schnittchenprinten „ „ 50 „
Gewählte Giov.-Nüsse „ „ 45 „	„Nürnberg-Pfeffernüsse“ „ „ 50 „
Prima Bari-Feigen „ „ 32 „	Volksbisquits . . . „ „ 40 „
Feinste Erbelli-Tafel-Feigen	Edel-Maronen . . . „ „ 18 „
per Pfd. 45, 55, 65 „	Feinste Tunis-Datteln „ „ 80 „
Riegel-Chokolade . . Riegel 13 „	Feinste Tunis-Datteln
1ste. Vollmilch-Chokolade Tafel 20 „	in Carton . . Carton 75 „

Schönfarbige süße Apfelsinen  
mittlere Duzend 35 Pfg., dicke Duzend 45 Pfg.  
extra dicke Duzend 55 Pfg.

**Gratis!** erhält Samstag jeder Käufer eine große Printenfigur beim Einkauf von 2 Mark an. **Gratis!**

### Morgen Ziehung 3. Schlesische Pferde-Lotterie.

Zur Verlosung gelangen 3953 Gewinne. Gesamtwert **60,000 Mk.** Hauptgewinn **10,000 Mk.**  
Schlesische Lose à 1 Mk. (11 Lose = 10 M. empfiehlt und Porto u. Liste 20 Pfg. extra) versendet  
Generaldebit Bankgeschäft Lud. Müller & Co., Berlin C., Breitestr. 5.  
Lose auch hier zu haben bei Peter Linden, Poststrasse 2, Joh. Rieck, Münsterplatz 21, J. A. Schmitz, Brüdergasse 39, Lorenz Quester, Kölnstrasse 43 und allen sonst durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.



**Nähmaschinen**  
aller Systeme.  
Erfay- u. Zuberhüte.  
Sämtliche Reparaturen seit 25 Jahren als Spezialität.  
W. Hoch, Mechaniker,  
Brüderstrasse 46, a. d. Wenzelg.

## Bonner Stadt-Theater.

Freitag den 4. Dezember, Anfang 6 1/2. Ende um 9 Uhr.  
18. Abonnements-Vorstellung Serie A.  
Sonntag nachm. 4 Uhr zu ermäßigten Preisen.  
Mit-Heidelberg.  
Abends 7 1/2 Uhr Gastspiel des Volkstheaterers Bühler:

**Ein Fallissement.** Schauspiel von Björnson.  
Preise der Plätze: 1. Rang und 1. Sperrfrei 3 Mk. usw.  
**Die zärtlichen Verwandten.** Der Vetter.  
Preise der Plätze: 1. Rang und 1. Sperrfrei 3 Mk. usw.

Vorverkauf bei Weber, Kürzenstraße 1.

**Gut! Billig!**  
**Bonner Hof**  
Bonn, Wilhelmstraße, gegenüber dem Landgericht, Galtstelle der Straßenbahn — blaue Linie.  
Haus für geschmackvolle bürgerl. Küche.  
Aufmerksame laubere Bedienung.  
Mittagstisch von 70 Pfg. u. 1.20 Mk. 10 Karten 6.50 Mk. beginn. 10 Uhr. Abendessen nach Wahl und Karte. Diverse Schnittchen. Warmes Frühstück. Bouillon.  
Jeden Freitag Reibekuchen.  
Prima gepflegte Dortmunder, Münchener und rein oberärarige Biere. — Weine eriter Häuser. Sälchen zum Abhalten aller Festlichkeiten.  
Neues erstklassiges Billard.  
Aug. Nöwer.

## Ewige Lampe.

Gemütlich fein eingerichtete Weinstube wird hiermit bestens empfohlen.  
Frühstücks Dinners Soupers  
Abendplatten.  
Billard-Salon 1. Etage.  
Aufmerksame Bedienung.  
J. B. : J. Hüffler.

## Hotel Adler (Bodega)

Vornehmes Weinrestaurant.  
Gemütliche Räume  
Konzert der Ungar. Hauskapelle.  
Anerkannt vorzügliche französische Küche. Erstklassige Weine.  
: : : Dinners — Delikatessen — Soupers. : : :  
Kleine Säle und Räume für Konferenzen, Hochzeiten etc.  
Bes.: Paul Koop.

## Seemuschem!!!

Prima frische, ausgefucht schöne weißfuchende Muscheln in Wein zc. gekocht, ca. 50 Stück mit Butter und Brot 40 Pfg.  
Sorgfältigste delikate Zubereitung.  
100 Stück (roh) außer dem Hause 30 Pfg.  
Prima helles und Münchener Bier.  
Original-Rölsch frisch vom Fass.  
**Rote Kanne.**

Ihr Vorteil ist es  
wenn Sie Uhren etc. in den Geschäften kaufen  
kenntlich durch dieses Schild

Uhrmacher-Verein Bonn  
Mitglied des Central-Verbandes Deutscher Uhrmacher  
Garantie für fachgemässe Bedienung.

In Gold-Double-Gehäuse  
mit prima Ankerwerk  
mit 10, 20 und 25 Jahre Garantie f. Haltbarkeit.  
Grösstes Lager.  
Peter Hüntten, Uhrmacher  
Uhren- und Goldwaren-Handlung  
42 Brüdergasse 42.  
Rep. Mädchen f. Kund. f. Wals. Hilftand. brab. Mädchen, die u. Bug. f. Freitag u. Samstag, freim. nach Stundenarbeit, tags mg., Bonnerhofweg 117. f. Alntstraße 58, 1. Etage. f.



# Spielwaren-Ausstellung!

Geliebte Puppen . . . . .	1.45, 95, 48
Geliebte Puppen in feiner Ausführung, 2.25 8.50, 4.50, 2.25	
Puppen-Körper, rosa Stoff . . . . .	39, 32
Große Körper . . . . .	1.23, 63, 58
Puppen-Körper, imit. Leder, fast unzerbrechbar, 1.25, 98, 63, 63,	44
Leder-Puppen-Körper . . . . .	1.15
6.50, 3.95, 1.50, 1.15	
Celluloid-Puppen . . . . .	1.95, 1.20, 48
Geliebte Wappuppen mit Celluloid-Kopf . . . . .	90, 70, 25
Puppen-Perrücken . . . . .	1.95, 1.15, 48

Puppen-Köpfe mit Frisur . . . . .	63, 44, 38
Puppen-Köpfe mit Frisur, aus Bisquit, 2.40, 95,	40
Puppen-Köpfe mit Frisur, aus Celluloid, unzerbrechlich, 2.25, 1.05	
Puppen-Köpfe, gemalte Frisur, aus Celluloid, unzerbrechlich, 70, 40,	25
Puppen-Arme . . . . .	70, 45, 25
Puppen-Beine . . . . .	30, 25, 15
Puppen-Hüte, garniert . . . . .	70, 48, 35
Puppen-Schuhe . . . . .	70, 48, 24
Puppen-Kleider . . . . .	1.80, 1.45, 85
Puppen-Strümpfe . . . . .	20, 16, 10

**Puppen-Wagen**  
in riesiger Auswahl  
12.00, 8.50, 3.75, 2.90, 1.45

**Puppenmöbel 35, 17, 9 Pf.**  
Puppenmöbel ganze Zimmer-Einrichtung  
5.50-0.33

**Puppen-Stuben**  
8.45-0.48

**Puppen-Sport-Wagen**  
3.90, 1.80, 1.40

Große Plüsch-Bären . . . . .	2.60	1.15	65
Reißballspiele . . . . .	—	1.00	48
Bilderbücher . . . . .	68	20	7
Märchenbücher . . . . .	95	48	20
Jugendbücher . . . . .	—	95	65
Kinderstühle . . . . .	13.50	4.50	58
Klaviere . . . . .	6.50	1.20	38
Trompeten . . . . .	1.60	42	33
Dampfmaschinen . . . . .	6.50	2.25	1.30
Leierkasten . . . . .	6.50	1.23	25
Gesellschaftsspiele . . . . .	1.95	90	48
Rouletts . . . . .	2.35	70	60
Domino . . . . .	1.25	68	10
Botto . . . . .	95	48	25

**Holz-Pferde**  
sehr stark  
1.70 73 50 35 23

Karre mit Pferd 2.65 1.15 38  
Pferdeställe 7.20 3.25 1.30 85  
Soldaten-Garnitur. 3.50 1.38 95  
Gewehre . . . . . 75 45 25

Beim Einkauf von **3 Mark** an eine große **Puppenstube gratis!** für Mädchen.

Jeder Käufer erhält diesen großen **Kaufmanns-Kaden** bei Einkauf von 3 Mt. an **gratis!** für Knaben.

**Bestes Fabrikat! 110**  
**Eisenbahn mit Schienen**  
7.40, 4.25, 2.35,  
Kochherde . . . . . 65, 48, 28 Pfg.  
Kochherde, groß 4.40, 2.45, 1.18 Mt.  
Küche m. Geschirr 1.70, 1.35, 50 Pfg.

**Schaukelpferde** aus Holz 3.60, 10.30, 5.65, **2.80** aus echt Fell 24.00, 12.75, **9.95** aus imit. Fell 9.95, **7.40**

**Phonographen** vorzüglich spielend **3.60**  
12.50, 8.25, 4.70, 3

**Baumsehne 38 Pf.**  
12 große Glasflüge

## Warenhaus J. Salinger.

Gute Phonographen-Walzer 0.42  
Starke Leiterwagen 9.50-9.15

**Eine Uhr umsonst bei Schon**  
welche ausgezeichnet im Wert und tadellos im Gang ist, sowie nur gute Goldwaren erhalten Sie nirgends

wohl aber billiger wie in jedem modernen Ausverkauf und unter reeller Garantie

Uhrmacher und Goldarbeiter, Sternstraße 49.

**Marzipan-Masse**  
nur Mandeln u. Zucker der Vfd. 1.— Mt.  
**Marzipan-Nachbildungen**  
der Vfd. 1.60 und 2.— Mt.  
**Spekulatius**  
der Vfd. 60 und 80 Pfg.  
Vanille-Spekulatius 1.—  
Mandel-Spekulatius 1.20  
Kräuter-Printen 0.60  
Mandel-Printen 0.80  
Prinzeß-Printen 0.80  
Chokoladen-Printen 1.—  
Marzipan-Printen 1.20

Feinste **Deffert-Chokoladen**  
in Originalpackung  
à 1 Pfd. 2.—, 2.40 3.—, 4.—  
**Knallbonbons**  
**Attrappen**  
**Bonbonnièren** 2c.

Alle Arten **Handschuhe für Geschenke!**  
45, 65, 95 Pf., 1.25, 1.50, 1.90, 2.00, 2.50, 2.90.  
**Hermanns & Froitzheim.**

Stets frisch **Marzipan-Masse**  
der Vfd. 1.00 Mt.  
**Mougat-Masse**  
der Vfd. 1.20 Mt.  
a. Aufschneiden u. Selbstformen.  
**M. Kaufmann**  
Konditorei und Café,  
Remigiusstr. 14. Fernnr. 1004.

**Rosenstäbe**  
von Eisenrohr, fertig angestrichen, Ofenrösten und Blumenkasten, Rasenbänken, Wägen und Blumenbeet - Einfassungen, Wäschepfähle aus Eisenrohr mit feinsten Gittern lief. billigst

**W. Welches**  
Bonn-Sub.  
Spezialgeschäft für Gartendesign in Offenkonstruktion.  
Wegen Umbau eine fast neue

**Zu Nicolai!**  
Bruchpinten Pfund 40 Pfg., Schnittpinten Pfd. 50 Pfg. an, Spekulatius Pfd. 50 Pfg. an, Butter-Spekulatius 80 Pfennig, Mandel-Spekulatius 100 Pfg., Bonbons in großer Auswahl Pfd. 50 Pfg. an, Dessert-Mischungen Pfd. 60 Pfg. an, Bralines in großer Auswahl

**Lambré-Printen (Original-Preise) täglich frisch.**  
**Marzipan-Masse Pfd. 100 Pfg.**  
**Marzipanartoffeln Pfd. 120 Pfg.**  
In 5- und 10-Pfg.-Marzipan- u. Chokoladen-Artikeln unterhalten wir eine große Auswahl, ebenso machen wir auf unsere Original-Scherzartikel aufmerksam.

Beräumen Sie nicht, ehe Sie Ihre Einkäufe befragen, unsere Schaufenster zu besichtigen.

**Ueber Bord gefallen**  
ist alle Plage beim Lernen des **Klavierspiels**  
Fieber und Länze kann Jeder in einer Stunde nach dem **Dickmannsystem**  
ohne Apparat mit beiden Händen spielen. Erfolg unfehlbar. Seit 1 entb. 10 Ueber u. Länze u. kostet 1.50 Mt. Klavierspiel-Dickmannsystem-Verlag, Zandeneben i. Bg., Schwabenstr. 20.

**Louis Bauer**  
Konditorei u. Küche  
Chokoladengeschäft,  
Wenzelgasse 16. Fernnr. 636.

**Billige Butter!**  
Durch Verwendung von **Clever Stolz und Vitello**  
-Margarine erhalten Sie das nahrhafteste, im Geschmack u. Geruch feinste **Butter**  
Gesundmittel. Über 1/2, billiger und ebenso wohlschmeckend.  
Von dem **Borgh's Margarine Ges. m. b. H. Bonn.**

**eid. Creppe**  
billig zu verkaufen.  
Hotel Billa Preise, Meisen.

**Das Neueste**  
in Gürtelbändern u. Schließen sind eingetroffen. a - Billigste Preise, - 31 Rathhausgasse 31.

**M. Schu & Co.**  
Kaffee- und Chokoladen-Großhandlung  
Brüdergasse 50, 1. Haus links vom Markt.  
Telefon 1777.

**Für Damen**  
empfehle **Reform-Beinkleider**  
(geschlossene Form) in **Tricot und gestrickt.**  
**Hemdhosens**  
(Hemd und Beinkleid vereinigt) in **Wolle, Merino und Baumwolle.**  
**J. Schmitz-Lennarz**  
Markt 38/40.

**Getragene Herren-Anzüge**  
**Ueberzieher**  
**und Hosen**  
kauft zu höchsten Preisen  
**C. Hoguth**  
Maargasse 3.

**Füllöfen**  
großer amerik. billig zu verkaufen. Fernnr. 2, 2. Et. b

**Zu Nikolaus und Weihnachten!**  
Spezialität:  
**Kunsthäuschen**  
von 3-30 Mt.  
Bestellungen bitte frühzeitig.  
**Scharrenbroichs**  
Hofkonditorei und Café  
Bonn Markt 7.

**Kapitalist**  
behufs stiller Beteiligung von bedeutendem nachweislich gut fundierten Unternehmen mit einer Einlage von Mk. 50 000 gesucht. Verlust ausgeschlossen, da mehrfache Sicherheit geboten wird. Offerten unter E. 5. an die Expedition.

**Schlafzimmer-Einrichtung**  
mit klügerem Garderobenschrant (neu), umständlicher billig zu verkaufen. Mitbänder werden. Näb. in der Expedition.

**Gebrauchtes Piano**  
am liebsten in schwarz, gut erhalten, gegen Vorzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter C. K. 814. an die Exped.

**Bretter**  
3 Mt. lang, ca. 60-100 Qua. dratmeter zu kaufen gesucht. Neueste Offerte unter C. K. 15. an die Expedition.

**Wegen Raumangel**  
bis  
**Weihnachten**  
bedeutende Preisermäßigung auf sämtliche  
**Möbel- u. Polsterwaren.**  
**Joh. Heinrichs**  
Bonn-Sub., Sternburgstr. 30.  
Franco Lieferuna.

**Empfehlenswertes Weihnachtsgeschenk**  
**NEUENHÄHR-RAUCHERLEISCH**  
Schöner **Dauerbrandofen**  
zu verkaufen. Näb. Nr. 84, St. e 3500 zu erbaltene  
**Zachziegel**  
billig zu verkaufen. Joh. Rauchbaum, Kaiserstr. 36a.

**Hängelampe**  
und Kinderbett mit Einlage, beides gut erhalten, zu verkaufen. Colmantstraße 7.

**Schreiner-Lehrling**  
der 1/2, 3. gel., sucht in Lehrstelle. Zu erfr. Breitestr. 70, 3. Et.

**Theaterbühne**  
fast neu, mit viel Dekorationen, billig zu verkaufen oder zu verleihen. Beselgasse 27. a

**M. Rahm, Buch- u. Papierhdl., Bonn**  
Geschäftsbücher. 27 Brüdergasse 27  
Contobücher.

**8 Bände Helmholtz**  
Weltgeschichte à 10 Mt. für 50 Mt. zu verkaufen. neu. Dasselbst auch Sportwagen abzugeben. Lisztstraße 9.

Gläubigerversammlung der Bau-Gesellschaft Theodor Wilhelm Dürren-Godesberg.

Bonn, 4. Dezember.

Gestern nachmittag fand in dem Hotel Dösch eine Versammlung der Gläubiger von Theodor Wilhelm Dürren, Baugesellschaft m. B. & Co. zu Godesberg, statt. Die Verhandlungen führten zu einem Arrangement, bei welchem das Bankhaus von der Hecht, Kersten u. Söhne als Pfandbesitzer seine finanzielle Unterstützung darbot.

Die Gläubigerversammlung zu Köln war sehr stark besucht und die Verhandlungen gingen unter Leitung der Herren Justizrat Schmitt und Göttschal, welche bekanntlich die Konkursverwaltung in Sachen der Bonner Bank für Handel und Gewerbe sind, sehr glatt von statten.

Jedenfalls wirkte es erfreulich, von Herrn Justizrat Schmitt einwärtig seiner Darlegungen zu entnehmen, daß, soweit er in der Lage sei, bis jetzt die Konkursmasse der Gläubiger der Bonner Bank zu überbrücken, für diese ein Ausfall nicht entstehen würde.

Das Ergebnis der Verhandlungen war im wesentlichen, daß eine stille Liquidation beschlossen wurde. Das Bankhaus von der Hecht, Kersten u. Söhne, Elberfeld, hat hierfür unter der Bedingung den benötigten Kredit zur Verfügung gestellt, daß sämtliche Gläubiger mit Forderungen von mehr als 500 Mark sich dem durch Protokoll niedergelegten gemeinsamen Verfahren anschließen werden.

In dem Status der Baugesellschaft ist das Verbleib auf laufende Bauaufträge nicht mit einbezogen. Es soll dasselbe nach den Verbuchungen einzelner, in der Nähe der Baustellen zu Helgoland, Hamburg und Dierdenhofen wohnenden Gläubiger nicht unerheblich sein.

Die Gläubiger, welche in der Versammlung anwesend waren, haben es übernommen, in ihrem Verlangen dahin zu wirken, daß die nicht anwesenden Gläubiger gleichfalls von dem Vorteil des Arrangements überzeugt werden, um nachträglich ihre Zustimmung zu demselben zu geben.

Ueber die Verhandlungen liegen uns folgende Einzelheiten vor: Die Liquidationsbilanz der Baugesellschaft Theodor Wilhelm Dürren, welche unter dem 30. November aufgestellt worden ist und gestern den Gläubigern der Gesellschaft vorgelesen hat, lautet des Näheren dahin, daß auf die Immobilien in Höhe von 421,327 Mk. bereits die regulären Abschreibungen berücksichtigt sind und daß die Immobilien sich nach weiteren außergewöhnlichen Abschreibungen in Höhe von 85,000 Mk. auf 336,327 Mk. stellen. Auf die Betriebsgeräte, welche sich nach den regulären Abschreibungen auf 473,418 Mk. beziffern, sind 238,708 Mk. außerordentliche Abschreibungen erfolgt, so daß sich nach Abzug dieser 50 pCt. noch 238,708 Mk. ergeben. Das Girokonto bei der Reichsbank ist mit 1000 Mark besetzt, das Effektenkonto unter 8 pCt. Kursverlust mit 5730 Mk., die in Ausführung befindlichen Bauten mit 410,000 Mk., die fertigen Bauten mit 209,000 Mk., das Konto Theodor Wilhelm Dürren, welches sich auf 450,000 Mk. beziffert, ist unter Abschreibung von 87 pCt., das sind 410,000 Mk., auf 40,000 Mk. zusammengedrumpft. Bei 781,708 Mk. außerordentlichen Abschreibungen und 66,188,51 Mk. regulärer Abschreibung pro 1908 auf die Immobilien und Betriebsgeräte ergibt sich eine Unterbilanz von 99,815 Mk.

Die Hypotheken der Baugesellschaft belaufen sich einschließlich Zinsen auf 158,264 Mk., die Pfandschulden bei der Bonner Bank auf 550,000 Mk., bei der Hecht, Kersten u. Söhne auf 200,000 Mk. und bei der Internationalen Bank auf 36,000 Mk. Die Bankschulden betragen also auf insgesamt 788,000 Mk. Ferner kommen 10,000 Mk. der Veräußerungsgewinn, an Akzepten 188,298,98 Mk., an offenen Schulden 175,819,02 Mk. und an noch nicht eingegangenen Rechnungen 20,000 Mk. in Betracht; insgesamt beläuft sich das Kreditoren-Konto hierauf auf 384,116 Mk., so daß sich genannte Unterbilanz bei einer Gesamtsumme von 1,339,350 Mk. ergibt.

Die Internationale Bank hat eine Forderung von 220,000 Mk., die jedoch zum allergrößten Teil in der Forderung der Bonner Bank enthalten ist, so daß sich für die Internationale Bank nur die schon genannte Summe von 98,000 Mk. als direkte Forderung an die Baugesellschaft Dürren ergibt. Wie ferner schon bemerkt, figuriert die Bonner Bank in der Bilanz der Baugesellschaft nur mit einer Forderung von 550,000 Mk.; sie behauptet, wie auch aus den eingangs gemachten Darlegungen hervorleuchtet, für ihre 3 Millionen-Forderung durch den Privatmann Theodor Wilhelm Dürren gesichert zu sein.

Aus den Beschlüssen der Versammlung sei noch folgendes hervorgehoben: Die anwesenden Gläubiger willigen in ein Memoratorium unter folgenden Bedingungen: 1) Die Baugesellschaft Theodor Wilhelm Dürren tritt in eine stille Liquidation, d. h. die vorliegenden Aufträge und Bauten und die damit zusammenhängenden weiteren Aufträge werden ausgeführt; dagegen sind

neue Bauaufträge vor Abwicklung der Liquidation, die wahrscheinlich im Laufe des nächsten Jahres erfolgen wird, nicht auszuführen. 2) Die Firma von der Hecht, Kersten u. Söhne stellt für etwa 70,000 Mk. neue Pfandbriefe anstelle derjenigen aus, die die Firma Dürren von der Bonner Bank ausgegeben hat. Außerdem stellt die Firma von der Hecht, Kersten u. Söhne der Baugesellschaft Theodor Wilhelm Dürren einen neuen Kredit bis zu 120,000 Mk. zur Verfügung. Dieser Kredit wird dafür eingeräumt, um die zur Abwicklung der Liquidation notwendigen Lieferungen zu bezahlen. Von den eingehenden Kassenständen der Baugesellschaft soll zunächst der von der Firma von der Hecht, Kersten u. Söhne eingeräumte Kredit getilgt und erst darnach die Gläubiger pro rata jenseits nach Zustimmung des Gläubiger-Ausschusses befriedigt werden.

Die Konkursverwaltung der Bonner Bank gestattet der Firma von der Hecht, Kersten u. Söhne, sich von der Firma Dürren die noch restlichen hypothetischen Sicherheiten (es sind noch zwei Häuser in Godesberg beleihungsfähig) überschreiben zu lassen. (Die Firma von der Hecht, Kersten u. Söhne ist durch erste und zweite Hypotheken für ihre alten Forderungen bei der Baugesellschaft Dürren gut bedeckt.)

Die Gläubiger unter 500 Mk. der Kaufirma Dürren werden voll ausgegahlt, während die übrigen Gläubiger, wie schon vermerkt, pro rata ihr Guthaben erhalten.

Ferner wurde beschossen, zur Kontrolle der stillen Liquidation, die durch die vorläufige Nichtannahme neuer Bauaufträge klar durchgeführt wird, einen Gläubiger-Ausschuß zu berufen, der aus fünf Mitgliedern bestehen soll, und zwar aus Herrn Justizrat Schmitt als Vertreter der Konkursmasse der Bonner Bank, einem Vertreter der Internationalen Bank, einem Vertreter der Lothringer Gläubigergruppe, einem Vertreter der norddeutschen Gruppe und einem Vertreter der Kautionsgesellschaft.

Wie wir weiter hören, hat gegen diese Beschlüsse nur die Hamburger Gruppe Schwierigkeiten geboten, die jedoch, soweit die anwesenden Vertreter dieser Gruppe in Frage kommen, durch einen Vergleich auf der Grundlage beseitigt wurden, daß die Hälfte deren Forderungen innerhalb vier Wochen beglichen wird und für die verbleibende Hälfte der Beitrag zum Moratorium erfolgt. Bei der Hamburger Gruppe handelt es sich meistens um kleine Konkurrenten.

Justizrat Schmitt sprach die Ansicht aus, daß im Falle des Einverständnisses aller Gläubiger ein Risiko für dieselben aus der stillen Liquidation nicht erwachse und es für die Gläubiger geradezu den finanziellen Selbstmord bedeute, wenn die Hamburger Gruppe oder einzelne deren Vertreter das Zustandekommen des Arrangements zu vereiteln suchen.

Von zwei verschiedenen führenden Persönlichkeiten hörten wir, unabhängig von einander, die private Meinung, daß im Falle des Zustandekommens der stillen Liquidation der Bonner Bank für Handel und Gewerbe ihr volles Guthaben erhalten. Auch daß die Gerollsteiner Sprudelturke, wie wir erfahren, nach wie vor ihre Beschele einfließen, ist für die Gläubiger der Bonner Bank ein günstiges Zeichen.

Im Zusammenhang mit letzteren Angaben steht auch folgende Zuschrift:

„Wir bringen in Erfahrung, daß gestern für Forderungen gegen die Bonner Bank bereits 60 Prozent gezahlt worden sind. Wir empfehlen den Sparern, die am 28. Dezember erfolgenden Erklärungen der Konkursverwaltung der Bonner Bank abzuwarten, ehe sie weitere Verläufe tätigen. Nach den Ausführungen des Herrn Justizrats Schmitt in der gestrigen Versammlung der Gläubiger der Baugesellschaft Dürren gewinnt die durch den Sachverständigen Milleneisen seinerzeit niedergelegte Ansicht, daß die Gläubiger der Bonner Bank nicht zu Schaden kommen, an Boden. Wie erinnerlich, wurde seinerzeit eine Hülfaktion eingeleitet, die den Sparern 30 pCt. bot.“

Vom Tage.

Der Reichsschatzsekretär zur Finanzreform. Berlin, 2. Dez. Mit einem Beirater, einem naifen Auge hält heute der Reichsschatzsekretär Rüsting über die Ergebnisse der Finanzreform-Debatte. Herr Endow erblidete einen „sichtlichen Fortschritt“ in den Verhandlungen. Abgesehen von der Sozialdemokratie und den Polen hätten doch alle Parteien — so führt er in der Nordd. Allg. Ztg. veröffentlichte Artikel aus — den festen Entschluß begründet, etwas Brauchbares zu schaffen. Das ist eine ziemlich bescheidene Auffassung der Sachlage. Als „brauchbar“ wurde doch nur ein äußerst geringer Teil des Steuerprogramms der Regierung befunden. Nach dem weiteren Inhalt der Schakamis-Darlegung zu schließen, beharrt die Regierung bei ihren Vorschlägen, sie läßt einfließen nur gelten, daß Verbesserungen im einzelnen gemacht werden können. Im Widerspruch damit steht eine Meldung, die heute Abend die Kreuzzeitung macht: daß im Reichsschatzamt Ersparungsvorschläge für die als gefährdet zu betrachtende Nachlaststeuer für Kinder und Ehegatten vorbereitet werden, wahrscheinlich durch Erhöhung der Matrifularbeiträge statt von 80 Pfg. auf etwa 2 Mark für den Kopf der Bevölkerung, und daß die Uebertragung der ursprünglich in Preußen geplanten Gesellschaftsteuer in Frage kommen. Darnach würde die Regierung doch noch über die Art der Besteuerung mit sich reden lassen — wofür sie nur die geforderten 500 Millionen „voll und ganz“ bewilligt erhält. Darauf scheint der Hauptton der Ausführungen des Reichsschatzsekretärs zu liegen, die bringen vor einem Bild- und Strichwerk, vor Sachheit in den Entscheidungen warnen, weil zuviel auf dem Spiele stehe. Eine kleine satirische Bosheit gegen die parlamentarischen Steuerkünstler enthält schließlich die Bemerkung von den Summen, die nicht abermals nur auf dem Papier zu finden sein dürfen. Ein Pfeil auf die „unplacidissime“ Fährtensteuer, die mizratene Schöpfung des Reichstages.

Die Automobilkommission des Reichstages beschloß den Paragraphen 1 über die Haftpflicht in folgender Fassung: „Wird bei dem Betrieb eines Kraftfahrzeuges ein Mensch getötet, der Körper oder die Gesundheit eines Menschen verletzt oder eine Sache beschädigt, so ist der Fahrer des Kraftfahrzeuges verpflichtet, dem Verletzten den daraus entstehenden Schaden zu ersetzen, es sei denn, daß der Unfall durch ein unabwehrbares äußeres Ereignis oder durch eigenes Verschulden des Verletzten verursacht worden ist. Im Falle der Beschädigung einer Sache steht das Verschulden desjenigen, welcher die tatsächliche Gewalt über die Sache ausübt, dem Verletzten des Verletzten gleich. Wird das Fahrzeug ohne Wissen und Willen des Fahrers durch einen anderen in Betrieb gesetzt, so ist dieser an Stelle des Fahrers zum Ersatz des Schadens verpflichtet. Als Kraftfahrzeug im Sinne dieses Gesetzes gelten Wagen oder Fahrräder, welche durch Maschinenkraft bewegt werden, ohne an Bahngleise gebunden zu sein.“

Die Anzeigensteuer findet ihre stärkste Bolampfung aus den Kreisen heraus, auf die nach der Ansicht des Entwurfs die Steuer abgewälzt werden soll, also aus den Kreisen des Publikums, das auf die Benutzung der Anzeige als eines der wichtigsten Hilfsmittel für den Warenabsatz angewiesen ist. Deshalb haben gerade die Handelskammern, die kaufmännischen und gewerblichen Vereinigungen sich mit aller Entschiedenheit gegen diese

Verteuerung ihrer Betriebskosten gewendet, und zwar mit einer seltenen Einmütigkeit. Sogar solche Stimmen, die mit den sonstigen Steuerentwürfen weitgehend übereinstimmen, haben die Anzeigensteuer rundweg verworfen. Von zum Teil andern Gesichtspunkten aus haben auch die Zeitungsverleger, die ja als die Steuererheber vorgehen sind, ebenso einmütig der Anzeigensteuer das Urteil gesprochen; namentlich haben die Einzelheiten der Erhebungsart den berechtigten Widerspruch herausgefordert. Neben den Herausgebern von Tageszeitungen haben auch die Verleger der illustrierten Presse in einer Sonderabgabe an den Reichstag eingehend die Gründe dargelegt, die zu einer Ablehnung dieser Steuerform führen müssen. Neuerdings hat nun der Verein Deutscher Zeitungsverleger, der am nächsten Montag eine große Einpruchversammlung in Berlin abhalten wird, ein Merkblatt zur Anzeigensteuer herausgegeben, das eine geradezu erdrückende Fülle von schlagennden Beweisen für die Unmöglichkeit dieser Steuer zusammenstellt.

Der Reichsetat für 1909. Im Laufe der Finanzdebatten hatte der Schatzsekretär Endow angekündigt, daß der Restbetrag des laufenden Jahres 101,000,000 Mark überschreiten werde. Ums doppelte größer ist der Restbetrag für das Jahr 1909. Die Ausgaben des Etats betragen 2,856,000,000 Mk., die zur Bilanzierung dieser Summe nötigen Matrifularbeiträge übersteigen die zu ihrer Bedienung dienenden Ueberweisungen um den Betrag von 231,710,900 Mk. Es wären demnach, da 24,000,000 Mk. an Matrifularbeiträgen von den Einzelstaaten fest zu zahlen sind, nicht weniger als etwa 207,000,000 Mark zu suchen. Diese 207,000,000 Mk. sind der Restbetrag. Hervorzuheben ist, daß die Marineverwaltung wohl infolge ihres Bauprogramms 61,000,000 Mk. mehr erfordert, während die Heeresverwaltung diesmal mit 38,000,000 Mk. weniger auskommen will. — Die Einnahmen sind der rückgängigen Konjunktur entsprechend fast durchweg niedriger eingeschätzt als im Vorjahre; die Ausgaben des ordentlichen Etats sind um 110 Millionen Mark höher, die des außerordentlichen Etats um 30,500,000 Mk. niedriger veranschlagt. Eine Anleihe ist in Höhe von 203,000,000 Mk. vorgesehen. Die gesamte Reichsschuld betrug am 1. Oktober 1908 abzüglich der umlaufenden Schatzanweisungen zusammen 4 Milliarden 253 Millionen Mark. Dies sind in Kürze die Hauptziffern des neu vorgelegten Etats, der diesmal auf genaue Nachprüfung zu prüfen sein wird, ob bei seiner Aufstellung auch überall nach dem Prinzip der Sparsamkeit verfahren worden ist. Seine großen Restziffern sind zugleich aber auch eine herbe Mahnung für die Notwendigkeit, die endgültige Ordnung der Reichsfinanzen tatkräftig in die Hand zu nehmen.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 4. Dezember.

Universität. Für die Preisaufgaben, die alljährlich am 8. August gestellt werden, mußten die Bearbeitungen bisher binnen 9 Monaten, also bis zum 8. Mai des folgenden Jahres, beim Sekretariat eingereicht werden. Die Frist ist jetzt auf 10 Monate verlängert worden, so daß die Bearbeitungen der Preisaufgaben von jetzt an bis zum 8. Juni l. J. eingereicht sind.

Prinz Oskar von Preußen hatte am Mittwochabend die Teilnehmer einer Reiter-Quadrille, welche täglich in der Grafen'schen Reitbahn für eine Reifestilprobe, zu einem Essen in der Prinzlichen Villa eingeladen. Hierunter befanden sich Prinz und Frau Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe, Erbprinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, sowie die Offiziere des Husaren-Regiments mit ihren Damen. Nach der Tafel wurde zum Tanze aufgespielt, der um halb 12 Uhr mit dem Blumenwalzer seinen Abschluß erreichte.

Bonner Bergwerks- und Hütten-Verein. Die Herren Regierungspräsident Dr. Steinmeißer, Oberregierungsrat Finl, Regierungs- und Gewerberat Geheimrat Trilling aus Köln beendeten gestern nachmittag unter Führung des Aufsichtsratsvorsitzenden und des Direktors die Einrichtungen des Bonner Bergwerks- und Hütten-Vereins, Zementfabrik zu Obercaffel.

Mheinischer Bauernverein. Am Sonntag nachmittag wird bei Neuen in Endenich ein Baum- von der Rentale Köln einen Vortrag über die gesellschaftliche Seite der Arbeitgeber, Ausbeuter, Familienverhältnisse usw., sowie über die Verpflichtung der Arbeitgeber bei Unfällen und Krankeheiten der Dienstboten halten.

Starke Verpöpfung hatten am Mittwoch und Donnerstag mehrere der großen internationalen Schneelläufe, die den Verkehr zwischen Nordsee und Süddeutschland vermitteln und auf ihrer Fahrt auch Bonn berühren. So traf vorerhalten der Nord-Express aus Altona-Genua mit einer Verpöpfung von 15 Minuten, also erst um 3 Uhr nachmittags hier ein; der D. R. A. Münsterdam-Friedrichshafen, fällig hier 2 1/2 Uhr nachts, kam erst eine halbe Stunde später an, und der Ostende-Wien-Express, der Bonn fahrplanmäßig 12 33 Uhr nachts verlassen sollte, hatte sich sogar um 3 Stunden verspätet. Die Ursache dieser Unregelmäßigkeiten ist auf den letzten starken Nebel zurückzuführen, der die Landung der ausländischen Dampfer, deren Anschlag erwartet wird, in den betreffenden Nordseehäfen erheblich erschwert.

Für den Erweiterungsbau des hiesigen Postamtes werden im Etat der Post- und Telegraphenverwaltung 155,000 Mark als letzte Rate gefordert.

Für den Bau eines Magazinsgebäudes der hiesigen Garnison sind in den Militäretat für 1909 als Schlußrate 80,000 Mark eingestellt worden.

Das ehemalige Reffen'sche Haus auf dem Alter Markt in Köln am dem Einemum des Herrn Professor Ruff in Köln an die Herren Kaufmann und Schorn übergeben. Der Kaufpreis soll sich zwischen 80- und 90,000 Mark bewegen.

Der Dienstmänner-Verein Out Hieß hielt am Donnerstag im Vereinslokal Nr. 6 eine außerordentliche Versammlung ab, in der über die Unterführung der Franker Kollegen Beschluß gefaßt wurde. Da die Unterführungsklasse des Vereins durch den Konkurs der Bonner Bank in Mitleidenschaft gezogen ist, beschloß man, daß bei Erkrankung eines Kollegen jedes Mitglied persönlich einen Beitrag leisten solle.

Rückfallort. Am Sonntag nachmittag findet auf dem A. N. B. Wege eines der interessantesten Rittschaffspiele der 1. Klasse der diesjährigen Saison statt. Der Gegner ist für diesen Tag die 1. Mannschaft des Kölner Rittspielklubs.

Zur Sonne. Die heiteren Abende über bot wie nach große Sonnenkraft aus. An erster Stelle sind wohl die Gefanensborträge der „Schwarzen Nachtigall“ von der Metropolitan Opera in Philadelphia zu nennen, die mit ihrer prächtigen Altkünste stürmischen Applaus erntet. Sessel Dambofer zeigt sich als urkomischer Pauerndarsteller und Komiker, während Arthur Berg als moderner Humorist und Satiriker sein Publikum zu nehmen weiß. Aus dem übrigen Programm sind noch besonders zu erwähnen die Wabour-Epiken-Tänzerin Bill Orlening, die Operettendiva Käthe Siffer, sowie die Volkstänzer-Darstellerin Bill Durant. Als Geigen- und Cellowirtuosinnen brillieren die Geschwister Maria und Emma Redotti. Das holländische Damen-Orchester trägt zur Vervollständigung des Programms auf beste bei.

Der Rheinischer Männer-Gesangverein bezieht am Sonntag sein Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und theatralischen Aufführungen, im Kaiserfaale von Andr.

Schmidt. Der Verein erfreut sich unter der trefflichen Leitung seines Dirigenten Herrn R. Langen des besten Rufes.

Kolonistischer Frauenbund. Unter reger Beteiligung fand am Dienstag in Godesberg die konstituierende Versammlung des Frauenbundes der Kolonial- und Gesellschaft statt. Als Vorsitzende wurde Frau Lehmann, als Schriftführerin Frau Schmidt gewählt. Der Gründer des Godesberger Kolonialen Frauenbundes, Herr Hauptmann von Amelungen, sprach über die Aufgabe, die der Bund leisten soll. Wie Redner ausführte, mühten möglichst viele Frauen der gebildeten Stände, die in Deutschland im Ueberfluß vorhanden seien, während sie in den Kolonien noch fast ganz fehlten, veranlaßt werden, nach unseren Kolonien und besonders nach Deutsch-Südwest-Afrika, wo kein tropisches Klima herrscht, auszuwandern, da dies im Interesse einer gesunden Entwicklung der Kolonien unbedingt notwendig sei. Ferner sei es eine Hauptaufgabe des Bundes, das Interesse für unsere Kolonien bei der heranwachsenden Jugend zu pflegen und das Verständnis für nationale und soziale Dinge zu wecken.

Ueber Martinslieder und Martinsbräute hat Herr Rektor R. Zender beim gestrigen Familienabend des Allgemeinen deutschen Sprachvereins einen sehr interessanten Vortrag gehalten. Er schilderte das lustige Leben und Treiben an einem Martins-Abend, wenn die Jugend mit bunten Laternen die Straßen durchzieht und das Martinslied singt. Redner wies auf das ehrwürdige Alter der Martinsbräute und Bieder hin. Auch in Bonn wurde noch vor nicht langer Zeit Solg zum Martinsfeuer gesammelt, das an dem Windmühle aufloderte. In der ganzen Umgegend bis weit in die Eifel hat sich der Brauch erhalten. Eine reiche Sammlung von Martinsliedern, die der Vortragende zusammengebracht hatte, erfreute die Zuhörer. In Düsseldorf ist das Martinsfest ein echtes Volksfest geworden, das die ganze Stadt auf die Beine bringt. Die Schule hat das Fest dort geregelt und die Auswüchse beseitigt. Das Abbrennen von Feuern ist von der Regierung untersagt worden. Im ganzen Niederrhein, in Westfalen und in der Mark, selbst in Holland ist das Martinsfest im Schwung. — Zum Schluß erwähnte Redner den Zusammenhang des Martinsfestes mit Anklagen aus dem Heidentum. Der ausgehende Herbst kam dem Feste sehr zu gute, die Opfergaben zum Erntefest, die Feuer, brennende Äder und Fruchtkörbe sind alles altdeutsche Hebeselbst. S. Martin wurde der Nachfolger Bobans, des gewaltigen Kriegsgottes und zugleich des Gottes der Erde. Besondere Eigenschaften wurden dem Martinswein zugesprochen. Sogar doch ein altes Sprichwort: Wer sich auf Martinsabend betrinkt, das ganze Jahr keine Kopfschmerzen zu befürchten, mag er trinken, so viel er will. Auch der Martinsknecht mit der Martinsgans weist auf die alten Opferschmause zurück, die zu Beginn des Winters stattfanden. Die überaus zahlreiche Versammlung dankte dem Redner durch lebhaften Beifall.

Bermitt. Im Bortel III des Königl. Polizei-Präsidiums zu Köln ist die Photographie des Schlossers Franz Kumpel, in Bonn geboren, ausgeschickt. Er hat sich am Sonntag den 18. November in sonntäglicher Kleidung aus seiner Wohnung Mittelstraße Nr. 11 in Köln entfernt und ist bis jetzt weder nach dort, noch zu seinem Meister zurückgekehrt. Es wird angenommen, daß er sich nach Büchen bei Veuel zu der dortigen Kirche begeben hatte. Die Personabefragung lautet: Größe 1,71—1,72 Meter, Haare dunkelblond, Stirn hoch, Augenbrauen dunkelblond, Augen bläulich, Nase breit, aufgeworfene Lippen, Röhre gesund, Kinn rund, Gesicht rund und gesund, Gestalt gedrungen. Er ist sämterhörig und spricht beim Sprechen mit der Zunge an. Mitteilungen über den Aufenthalt sind an das Königl. Polizei-Präsidium Köln zu machen.

Industrie und Landwirtschaft als friedliche Nachbarn. Vom Niederrhein wird uns geschrieben: Nirgends wohl im ganzen Deutschen Reich stehen Landwirtschaft und Industrie in einer so engen und für beide Teile vorteilhaften Wechselbeziehung zu einander, wie am Niederrhein und in Westfalen. Die landwirtschaftlichen Betriebe sind im Laufe der letzten Jahrzehnte durch die sich immer mehr ausdehnende Industrie allmählich zurückgedrängt und eingeschlossen worden, aber trotzdem erfreut die Landwirtschaft sich durchweg hier einer günstigen Lage, weil andererseits die Industrie ihre bedeutende Vorteile bringt. Diese bestehen zunächst in der großen Wertsteigerung des Grund und Bodens, so dann in dem bequemen und lohnenden Absatz der landwirtschaftlichen Erzeugnisse jeder Art an die benachbarten dichte Industriebevölkerung. Zahlreiche alte Bauernhöfe sind im Laufe der Zeit in den Besitz von Industrie-Eigenschaften übergegangen, andere sind durch den Verkauf von Grundstücken erheblich kleiner geworden, aber trotzdem bildet die Landwirtschaft auch heute noch einen sehr wichtigen Faktor sowohl im Industriegebiete selbst, wie auch in der näheren und weiteren Umgebung desselben, weil sie einen großen Teil der von der Industriebevölkerung und den Bewohnern der großen Städte benötigten landwirtschaftlichen Erzeugnisse herbeibringt und an diese absetzt. Dieser Umstand hat denn auch zu einem allgemeinen größeren Wohlstande der Landwirte geführt, wie er verhältnismäßig sonst nur wenig gefunden wird. Dieser Wohlstand tritt auch äußerlich dadurch hervor, daß die alten westfälischen und bergischen Bauernhäuser immer mehr verschönernd und neuzeitlichen Herrschafts- und Oekonomengebäuden Platz machen müssen, die das frühere landschaftliche Bild — wenn auch nicht zu seinem Vorteil — allmählich vollständig verändern. Man sucht es auf dem Lande inebaug auf äußere und innere Wohnungseinrichtung immer mehr den wohlhabenden Possessoren der Städte nachzumachen, um auch nach außen hin seinen Wohlstand zu zeigen. Hierbei übersehen man allerdings, daß die Wohnungsverhältnisse in den Städten ganz andere sind, wie auf dem Lande. Selbst in dem benachbarten Rheinlande mit seiner streng konservativen Bevölkerung, wo man früher jeder Industrie fast feindselig gegenüberstand, herrscht man jetzt das Eindringen derselben mit lebhafter Freude, da man erkannt hat, daß sie der Landwirtschaft mehr Vorteile als Nachteile bringen wird. Auch hier werden Landwirtschaft und Industrie sich immer mehr als friedliche Nachbarn zueinander stellen.

Schlachtviehmarkt in Bonn vom 3. Dez. Auftrieb: 152 Schweine, 186 Rinder, Schweine 1. Qual. 70, 2. 68 bis 69 Mk., Rinder, Doppelsender 112 Mark, 1. Qual. 85—90, 2. 75—80, 3. 65—70 Mark. Geschäftslage in Schweinen: lebhaft, in Rindern: langsam aberverkauft.

Viehmarkt. Köln, 3. Dez. Auftrieb 700 Rinder, 478 Schafe und 1700 Schweine. Bezahlt für 50 Kilogramm Schlachtkörper: Rinder: a) feinste Rastl. (Wollmähnen) und beste Sauglader 82 Mk., Doppelsender bis 67 Mk., b) mittlere Rastl. und Sauglader 72—76 Mk., c) geringere Sauglader und ältere gering genährte Rinder (Greiser) 60—70 Mk., Schafe: a) Rastlamer und jüngere Rastl. (Wollmähnen) 72 Mk., b) ältere Rastl. 67—70 Mk., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Wergschafe) 55 bis 62 Mk.; Rinder (Schleppend) Schafe ziemlich beliebt. Schweine: Bezahlt für 50 Kilogramm Lebendgewicht abzüglich 20 bis 22 Prozent Tara: a) vollfleischige bez. feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 68 Mk., vorgezeichnete teilweise 1 Mk. mehr, b) fleischige 64—66 Mk., c) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 58—60 Mk.; Handel still. — Großhandelspreise für frisches Fleisch (hiesige Schlachtungen) das

**Kilo am 8. Dez.** a) Rindfleisch: Ochsen 1. Qual. 1,42 Mk., 1,28—1,32 Mk., 3. 1,20—1,24 Mk.; Kühe: 1. Qual. 1,60 bis 1,62 Mk., 2. 1,44—1,48 Mk., 3. 1,08—1,12 Mk.; b) Schweinefleisch: 1. Qual. 1,38—1,42 Mk., 2. 1,34—1,38 Mk., 3. 1,28—1,32 Mk. — Eingeführtes holländisches Fleisch am 8. Dezember: 150 Großviehstücke, 71 Küber und 238 Schweine. Preise für das Kilo: a) Rindfleisch: 1. Qual. 1,16—1,20 Mk., 2. 1,10—1,14 Mk., 3. 1,00—1,08 Mk.; b) Kalbfleisch: 1. Qual. 1,40 Mk., 2. 1,24—1,26 Mk., 3. 1,00—1,08 Mk.; c) Schweinefleisch: 1. Qual. 1,20—1,22 Mk., 2. 1,14—1,18 Mk.; langjam.

**Gläubiger-Versammlung der Bau-Gesellschaft Düren-Godesberg.** Einen ausführlichen Bericht über die gestern zu Köln im Hotel Dörsch abgehaltene Versammlung der Gläubiger der Bau-Gesellschaft m. b. H. Theodor Wilhelm Düren u. Godesberg finden die Leser auf Seite 10 der heutigen Nummer.

**Der Lehrer Wolfert** von der Musterschule wurde durch das Vertrauen der städtischen Behörde zum Mitglied der hiesigen Schuldeputation ernannt und von der königlichen Regierung bestätigt. Der Gewählte ist über 25 Jahre an den Bonner Volksschulen tätig und darf in seiner Wahl wohl eine ehrenvolle Anerkennung seiner langjährigen Dienste erblickt werden.

Zugleich wurde damit einem berechtigten Wunsche des Allgemeinen Bonner Lehrervereins entsprochen, neben dem der Schuldeputation bereits angehörenden Schulleiter auch einen Vertreter der Mehrzahl der Bonner Lehrerschaft zu sehen.

**Letzte Post.**

**Miede, 4. Dez.** Der Kaiser wird am 18. Juni zur Feier der 300jährigen Jubelgedächtnisfeier des Herzogtums Miede zur Krone Preußens hierhin kommen.

**Berlin, 3. Dez.** Die Weinkommission des Reichstages hat nach eingehender Beratung die Bestimmung der Regierungsvorlage, wonach es verboten sein soll, bei der Benennung geduckten Weines die Weinbergslage anzugeben, wenn der Wein nicht als geduckert bezeichnet ist, getroffen. Somit ist die Angabe der Weinbergslage bei geducktem Wein also gestattet. Ferner wurde die Bestimmung angenommen, daß der Verkäufer verpflichtet sei, auf Verlangen vor der Uebergabe mitzutheilen, ob der Wein geduckert ist.

**Berlin, 3. Dez.** In der fortgesetzten Generaldebatte der verstärkten Budgetkommission des Abgeordnetenhauses über die Steuergesetze sprach sich der Oberlandforstmeister gegen die Verpachtung der fischalischen Jagden aus.

**Breslau, 4. Dez.** Von einem Brande wurde gestern das historische Stadtschloß heimgesucht, in dem der Kronprinz gegenwärtig wohnt. Das Feuer entstand gestern abend um 6 Uhr infolge Unachtsamkeit einer Rauchabzugsröhre. Auf das Alarmzeichen „Großfeuer“ rückten die städtische und die freiwillige Feuerwehr an und löschten den Brand. Der Materialschaden ist unbedeutend.

**Dresden, 2. Dez.** Heute morgen ist die Frau Prinzessin von Schönburg-Waldenburg geb. Gräfin v. Stolberg-Bernigerode, im Alter von 68 Jahren auf Schloß Gauernitz an Herzschlag gestorben.

**Erfurt, 4. Dez.** Wegen Waffenschießens sind in der königlichen Gewehrfabrik hiesigen Personen verhaftet worden. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

**Jülich, 2. Dez.** Der seit Sonntag vermisste Kaufmann Karl Schmidt aus Bonndorf in Württemberg ist heute am Kauflplatz im Anton Glogus tot aufgefunden worden. Die Leiche des Abgestorbenen ist von einer Rettungsmannschaft geborgen worden.

**Paris, 3. Dez.** Verschiedene Blätter berichten heute, daß die ebenfalls gestorbene Frau Jap, die Mutter der Frau Steinheil, eine Lebensversicherung zu Gunsten des Fräulein Steinheil abgeschlossen hatte. Die Versicherungssumme können sie jedoch noch nicht angeben.

**Rom, 3. Dez.** Der Papst ist von seinem Unwohlsein vollkommen wiederhergestellt.

**Songkong, 3. Dez.** Von der Regierung in Songkong sind zwei Redakteure chinesischer Zeitungen, sowie fünfzehn chinesische Kaufleute, die als Urheber der antijapanischen Unruhen vom Kommando ermittelt wurden, verbannt worden. Infolge dessen beschloß die Kaufmannschaft vorläufig eine 14tägige Sperrung englischer Waren. Wird die Verbannung nicht aufgehoben, so planen die chinesischen Einfuhrhändler die Verlegung ihres Geschäftssitzes nach Canton.

**Belluno, 3. Dez.** Durch einen Bergsturz sind heute vormittag 30 Gebäude des Dorfes Bra bei San Luceano zerstört worden. 27 Personen sollen getötet, und neun verwundet worden sein.

**Nach der Verhängung des Standrechts.**

**Brag, 3. Dez.** Die erhoffte Wirkung der Verhängung des Standrechts ist nicht ausgeblieben. Sowohl während der Nacht als auch während des heutigen Vormittags herrschte vollständige Ruhe. In Zug kam es gestern vormittag während des Jubiläumsgottesdienstes auf dem Marktplatz vor der Kirche zu Unruhigkeiten. Tschechische Schulfinder zogen jehnd und schreiend auf dem Pflaß hin und her, so daß der Gottesdienst gestört wurde. Die Wache drängte die Kinder in die Seitengassen. In Junglunslau ereigneten sich gestern große Ausschreitungen des tschechischen Pöbels. Die Wenge zog durch die Straßen der Stadt und zerstörte an den Häusern der jüdischen Bevölkerung sämtliche Fensterscheiben. Die Wenge unternahm hierauf ein Bombardement gegen das Militärkasino, wobei die Offiziere durch die Seitentüren in einen benachbarten Gasthof flüchteten. Die Wache war gegen die Aufrührer vollständig wehrlos.

**Wien, 3. Dez.** Die tschechische Universität wurde vom Rektor wegen der Erregung in der tschechischen Studentenschaft geschlossen. Die deutschen Studenten sind über das vollstetliche Verbot des Tragens von Abzeichen, das durch das Standrecht nicht zu rechtfertigen sei, erbittert.

**Paris, 4. Dez.** Französische Rechtslehrer und Rechtsanwältinnen richteten an die zur Zeit hier weilende Abordnung des Prager Stadtrats eine Zuschrift, in der es heißt: Die französische Hochschuljugend nimmt mit lebhafter Sympathie an den Bestrebungen des tapferen kleinen Tschechenvolkes teil, das mit solcher Entschlossenheit gegen die alldeutsche Hydra auftritt. Frankreich wird nicht vergessen, daß 1871, als ganz Europa vor dem preussischen Sieger verhiemelte, die Tschechen allein es gewagt haben, die Stimmten zu Gunsten unserer Vaterlandes zu erheben.

**Arbeiterbewegung.**

**Breslau, 4. Dez.** Seit einigen Tagen machen sich bei den ober-schlesischen Bergleuten Erörungen bemerkbar, die den Bergleuten aus den Grubenbezirken des Westens herbeigeführt worden sein sollen. In Zaarce und

Rödnigshütte fanden geheime Versammlungen statt, die den Zweck verfolgten, den Generalstreik der gesamten deutschen Bergarbeiterchaft herbeizuführen, falls es nicht zu einem besond-ven Reichs-Berggesetz kommt. Außer den Bereich im Rand- und Reichstage ausgesprochenen Forderungen der Bergleute wird Nachdruck auf eine gesetzliche Vorschrift gelegt, daß aus sämtlichen Strecken einer Grube eine Kohlestreife bis zu Tage gebaut wird, daß sämtliche von den Bergarbeitern auszuführenden Arbeiten geheim statzufinden haben.

**Wetterkatastrophen.**

**Toliso, 3. Dez.** Infolge eines Teufstums sterbten gestern in der Kawaku-Bai 35 Fischerboote; 350 Fischer sollen den Tod gefunden haben.

**Sabra, 3. Dez.** Infolge des dichten Nebels kam es auf der Meere zu einem Zusammenstoß zwischen dem englischen Kohlendampfer Rahwood und dem Dampfer Corriento. Die Besatzung des letzteren, welcher sank, konnte sich an Bord des Rahwood retten.

**Freiburg i. S., 3. Dez.** Im oberen Schwarzwald herrscht strenge Kälte; das Glas zeigt 12 bis 15 Grad Reaumur unter Null.

**Eisenbahnunfälle.**

**Mülheim (Ruhr), 3. Dez.** Gestern abend 10 1/2 Uhr entgleisten auf der Strecke von Mülheim (Ruhr) - Elthrum nach Duisburg in der Nähe des Bahnhofs Elthrum von dem Berlin-Köln-Schnellzug D 22 die zweite Lokomotive und der Pkwagen aus bisher unbekannter Ursache. Die übrigen Fahrzeuge blieben auf dem Geleise. Personen sind nicht verletzt worden. Die Lokomotiv- und der Speisewagen wurden nach Bahnhof Elthrum zurückgehoht und, da beide Geleise gesperrt waren, über Oberhausen nach Duisburg geleitet. Das Geleise Duisburg-Elthrum ist um 6 Uhr früh fahrbar geworden, das andere wird im Laufe des Vormittags betriebsfähig werden.

**Luftschiffahrt.**

**Berlin, 3. Dez.** Der preussische Kriegsminister hat heute offiziell den Parseval-Ballon für abgenommen erklärt, nachdem sich die Abnahme-Kommission einstimmig ausgesprochen hat, daß der Ballon sämtliche Abnahme-Bedingungen einwandfrei erfüllt habe. Die Motor-Luftschiff-Studien-Gesellschaft geht jetzt unbeeinträchtigt daran, den in seinen einzelnen Teilen schon fertigen größeren Motor-Ballon zusammenzusetzen.

**Polizeistände in Moskau.**

**Moskau, 3. Dez.** Der Senator Garin hat die Untersuchung der Moskauer Polizeistände beendet. Das Ergebnis ist für die Behauptung schwer belastend. Es ist festgestellt worden, daß die Polizeipolizei seit Jahren in Verbindung mit dem Moskauer Verbrechertum arbeitet und gemeinsam mit den Verbrechern Morde, Raubfälle und Verbrechen ins Werk setzte. Die Stadt war hierzu in besondere Bezirke eingeteilt, in denen den einzelnen Verbrecherbanden gegen Abgabe eines bestimmten Prozentsatzes ihrer Beute volle Freiheit gestattet war. Der ehemalige Stadthauptmann, Generalmajor Reinholdt, wird wegen Fälschung, Bestechlichkeit, Wucher und Erpressung vor Gericht gestellt werden.

**Die Flucht des Präsidenten.**

**Port-au-Prince, 3. Dez.** Präsident Nord Alexis hat sich an Bord des französischen Schulschiffs Dugues-Trouin geflüchtet. Die Flucht vollzog sich unter dem Schutze der französischen Tricolore und in Begleitung des französischen Konsuln. Der Präsident war auf dem ganzen Wege dem Hohn und Spott der Volksmenge ausgesetzt. Der Mob erbeutete die Koffer des Präsidenten mit 40.000 Mk. Inhalt. Die zum Kampfe gegen die Rebellen ausgesandten Truppen sind nach Port-au-Prince zurückgekehrt und haben die Waffen niedergelegt.

**Port-au-Prince, 3. Dez.** Der Palast des Präsidenten ist andauernd von einer drohenden Volksmenge umlagert, welche verlangt, daß Nord Alexis das Land verlasse. Die Mehrzahl der Einwohner hat sich bewaffnet. Die amerikanischen Matrosen, welche sich zum Schutze der Legation ihres Landes in Port-au-Prince befinden, stehen vorläufig durch ein Signalfeuer mit dem amerikanischen Kreuzer in Verbindung, so daß eine Landung im Notfall sofort erfolgen kann. An einzelnen Stellen der Stadt hat die Plünderung bereits begonnen.

**New-York, 3. Dez.** Ein Telegramm aus Port-au-Prince meldet, daß die Ordnung in der Stadt um 11 Uhr vormittags vollständig wiederhergestellt war. Mehrere Personen, die Plünderungen begangen haben, sind verhaftet worden.

**Vom Balkan.**

**Wien, 3. Dez.** 60.000 Ersparerbillets des ersten Jahrganges sind nach Wien einberufen worden. Das 13. Armeekorps in Agram wird auf erhöhten Friedensstand gebracht.

**Pest, 3. Dez.** Der Pester Lloyd meldet: Seitens des Pester vierten Armeekorps wurden 10 Bataillone zur Ergänzung der bosnischen Garnisonen dorthin entsandt. Eine ähnliche Verfügung wurde an das Temesvarer Armeekorps erlassen. Beide Anordnungen bezwecken im Sinne früherer Dispositionen, den Friedensstand des fünftehten Armeekorps zu erhöhen.

**Pest, 3. Dez.** Einer nach hier übermittelten Meldung zufolge ist an der montenegrischen Grenze ein Zusammenstoß zwischen einer montenegrisch-serbischen Bande und einer österreichisch-ungarischen Grenzpatrouille vorgefallen. Die letztere bestand aus dem Oberleutnant Dreiner vom 88. Infanterie-Regiment und acht Mann, die angeblich alle niedergemetzelt wurden.

**Brag, 4. Dez.** Das hier garnisonierende Infanterie-Regiment Nr. 75 ist gestern nachmittag in zwei Ertragszügen nach Bosnien abgegangen. Wie verlautet, soll die gesamte Garnison mit Ausnahme eines Bataillons nach Dobruja verlegt werden.

**Ein Divisionsgeneral erschossen.**

**Konstantinopel, 3. Dez.** Gestern abend erschien bei dem Divisionsgeneral Ismail Mahir Pascha ein Mann mit einem Brief des Kriegsministers, in dem der General gebeten wurde, zum Minister zu kommen. Auf dem Wege dahin wurde Ismail Mahir von einem Offizier erschossen. Der Mörder ist entflohen.

**Konstantinopel, 3. Dez.** Dem Postminister gelang es bisher nicht, die Mörder des Generals Ismael Mahir zu eruiieren. Der General gehörte zu den gefährlichsten Spionnen des Palastes. Er galt als Gegenstand zu dem ermordeten Fezim Pascha. In der gesamten Presse erobert sich leinerele Stimme, die es unternahme, den Mord zu brandmarken.

**Konstantinopel, 3. Dez.** Türkische Kaufleute griffen gestern eine Anzahl Griechen an, welche öster-

reichische Passagiere und Waren gelandet hatten, mißhandelten sie schwer und schleppte sie schließlich vor das Vorkontroll-Büro, wo die Leute sich zu wehren mußten, sich der Bewegung anzuschließen. Abends fand eine große Versammlung statt, in der eine energische Fortsetzung des Boykotts gegen Oesterreich beschlossen wurde.

**Belgrad, 3. Dez.** Bisher sind im Bereiche des dritten Korps 72.000 Mann Weibts einberufen worden. Die von Konstantinopel angewiesenen Gelder sind unzureichend zur Verpflegung der Truppen, und die Armeelieferanten drohen die Lieferungen einzustellen, falls nicht sofortige weitere Zahlungen erfolgen.

**Von Ha' und Fern.**

**Hahndorf, 3. Dez.** Unser Kirchenchor soll beschaffen, der Kirchengemeinde eine neue Orgel zu schenken. Außerdem stiftete der hiesige Junggesellen-Verein für unsere Kirche einen Kronleuchter im Werte von 350 Mark.

**Dachbach bei Sinzig, 3. Dez.** In einem hiesigen Hause wurden in der Nacht auf Montag zwei schlafende kleine Kinder im Geichte von Ratten angegriffen. Die Verletzungen waren derart, daß der Arzt hinzugezogen werden mußte.

**Von der Uhr, 3. Dez.** Mit dem zweigleisigen Ausbau der Weststrecke scheint es nunmehr Ernst zu werden, denn die Eisenbahndirektion Köln sucht in Weiler ab 1. April 1909 auf zwei Jahre 6-8 Zimmer zu mieten zur Errichtung eines Baubüros.

**Neuenahr, 3. Dez.** In den letzten Tagen sind auf der Grafschaft mehrere Verhaftungen vorgenommen worden. So wurde in Gelendorf ein Einzimmer wegen Fruchtdiebstahls, in Omerich ein Fremder wegen Betrugs und Urkundenfälschung, und in Nierendorf ein auswärtiger Diebsteurer dingfest gemacht.

**Neuwied, 3. Dez.** Das Schwurgericht berurteilte den Vergewaltigten Heinrich Wrag von Hahndorf, der in der Nacht vom 5. zum 6. November d. J. den Schlosser Adolf Molten erstochen hatte, zu vier Jahren Gefängnis.

**Simrish, 3. Dez.** In Dürwisch zog sich eine Frau infolge Explosion einer Petroleumlampe so schwere Verletzungen zu, daß sie denselben bald erlag.

**Geisheim (Hals), 2. Dez.** Letzten Sonntag erkrankte die Familie des Webers Michel an Erscheinungen, die auf Vergiftung schließen ließen. Die von ärztlicher Seite angewandten Gegenmittel waren von Erfolg, so daß die sechs, zum Teil schwerkranken Personen gerettet wurden. Wie sich jetzt herausgestellt hat, ist von dem Dienstmädchen, das die Tat schon eingestanden hat, den Speisen Gift beigemischt worden, um sich an der Herrschaft zu rächen.

**Mannheim, 3. Dez.** Das gestern hier ermordete Mädchen ist das 16 Jahre alte Dienstmädchen Anna Löhndorf aus Kappelau bei Lübeck. Es hatte zuerst mit einem Aeltern, dann mit einem Schneider ein Liebesverhältnis. Beide Männer konnten ihre Alibi nachweisen. Die Staatsanwaltschaft erklärt ein Aufschreiben vor sich auf die Entretung des Täters eine hohe Polohnung aus. Er wird als ein 18 Jahre alter, kräftiger, einem besten Arbeiter gleichender Mensch gelendet und trug hellbraunen Anzug, braunen, eingedrückten Filzhut. Er dürste Kratzwunden im Gesicht haben.

**Trier, 3. Dez.** Die hiesige Handelskammer sprach sich gegen die Einführung der Inzeratensteuer aus.

**Düsseldorf, 3. Dez.** Hier sind zwei Leichen aufgefunden worden von Männern, die sich zum Nächtigen auf einen Alfenberg niederzusetzen hatten und infolge der ausströmenden Gase erstickt waren. Die Leichenteile waren vollständig braun gefärbt.

**Süß, 2. Dez.** Der Betrieb der Süßther Maschinenfabrik, die in Liquidation getreten ist, wurde von einer neuen Firma, Maschinenfabrik Süß, G. m. b. H., mit Ausnahme der Eisengießerei übernommen und wird vorläufig in den alten Räumen weitergeführt. Der Betrieb in der Eisengießerei wurde, weil vollständig unrentabel, geschlossen und infolgedessen 87 Arbeiter, darunter 27 Lehrlinge, entlassen. Von den übrigen 10 Arbeitern wurden 8 in benachbarten Betrieben untergebracht.

**Wohum, 3. Dez.** Die Anapflichts-Verurteilungsschickung in Wohum hat die Festsetzung der Unfallentschädigung, die an die Hinterbliebenen der auf der Zeche Rabold verunglückten Bergleute zu zahlen ist, mit möglichster Schnelligkeit erledigt. Das Sterbegeld und die Witwen- und Kinder-Rente für die Zeit vom Tage des Unglücks ab bis Ende November sind mit einigen Ausnahmen, in denen der Wohnort der Hinterbliebenen, weil sie Ausländer sind, erst ermittelt werden muß, bereits eine Woche nach dem Unfall zur Auszahlung gelangt. Die Zeche hat außerdem sofort den Lohn für Oktober, der im Durchschnitt 150 bis 160 Mark beträgt, ausbezahlt. Abwärtig des etwa gezahlten Wfchlags haben die meisten Witwen von der Zeche noch etwa 80 Mark Lohn erhalten. Der Lohn für die Zeit vom 1. November bis zu dem Tage des Unglücks im Betrage von etwa 60 Mark wird im Dezember ausbezahlt. Das Sterbegeld beträgt durchschnittlich 100 bis 120 Mk. Dazu kommt die Witwen- und Kinder-Rente für die Zeit vom 12. bis Ende November mit durchschnittlich 50 Mark. Die meisten Hinterbliebenen hatten also bald nach dem Unglück einen Vorktrag von etwa 250 Mark in Händen. Außerdem ist den Witwen, die darum ersucht haben, von der Verwaltung der Zeche Rabold aus dem von der Bergwerks-Gesellschaft Trier sofort bereitgestellten Fonds von 60.000 Mark die erste Rate mit 50 Mark und in vielen Fällen auch die zweite Rate in derselben Höhe auschändig worden. Im ganzen sind aus diesem Fonds den Hinterbliebenen etwa 18.000 Mark überwiesen. Für die Zukunft erhält die Witwe mit zwei oder mehr Kindern monatlich durchschnittlich 80 bis 85 Mark, und zwar zuerst am 1. Dezember d. J. Unter den 222 Witwen sind 150, die an Witwen- und Kinder-Rente jährlich zwischen 900 und 1100 Mark beziehen werden.

**Dortmund, 3. Dez.** Das Schwurgericht hat den Arbeiter Friedrich Fischer wegen Raubmordes zum Tode verurteilt. Im Jahre 1907 war Fischer desselben Verbrechens angeklagt gewesen, aber aus Mangel an Beweisen freigesprochen worden; später konnte er dann ein Geständnis ab, da ihm kein Gewissen keine Ruhe ließ.

**Salingen, 2. Dez.** Heute nachmittag fanden auf den Eisenbahnstrecken Koenigs-Born-Südenwangen und Porm-Wermelskirchen die ersten Probefahrten mit elektrischen Schienenwagen statt. Die Versuche sollen sehr zufriedenstellend verlaufen sein, so daß der Betrieb auf den Strecken in Kürze aufgenommen werden dürfte.

**Medlunghausen, 3. Dez.** Eine Carbidgexplosion verursachte gestern mittag im benachbarten Datteln drei neunjährige Knaben dadurch, daß sie auf eine Carbidityonne Wasser gossen und durch ein Streichholz die Gase entzündeten. Alle drei Knaben sind schwer verletzt, doch nicht lebensgefährlich. Einer derselben verlor bei der Explosion das Augenlicht.

**Offen, 3. Dez.** Die Verhandlungen mit den Gläubigern der in Liquidation befindlichen Vordicker Kredit- und Spargesellschaft haben zu keinem Ergebnis geführt, so daß der Vorstand sich veranlaßt gesehen hat, beim Amtsgericht den Konkurs anzumelden. Die Sparinleger werden jetzt die Hoffnung aufgeben müssen, noch den Rest ihres Guthabens auszuschütten zu erhalten. Die Aktionäre werden wahrscheinlich ganz

leer ausgehen. Die Kreditbank besitzt zwar noch eine Reihe von Häusern und Grundstücken, sowie auch die ehemalige Vollmann'sche Gießerei in Piesfeld, aber es dürfte bei den Verkäufen nur wenig herauskommen. Die Gießerei ist bisher noch nicht rentabel gewesen. Wie die ersten Jahre steht ein Uebersehuf nicht zu erwarten.

**Waden, 3. Dez.** Hier sind fünf Personen als Uebersehufschreiber Eindrücke in der jüngsten Zeit verhaftet worden. Die erbeuteten Schmuckfachen wurden in Lüttich verkauft.

**Legniz, 30. Nov.** Das noch nicht 16 Jahre alte Dienstmädchen Emma Altmann aus Haynau legte das Geständnis ab, ihre Dienstherrin, Frau Böwe, mit einem Beil erschlagen zu haben. Das Beil wurde bereits betimmt und ist von dem Mädchen in der Kochmaschine verbrannt worden, wo Reste gefunden wurden. Gründe für die Tat weiß die Altmann nicht anzugeben; sie will im Traumzustand gehandelt haben.

**Bern, 29. Nov.** Im Semmental wurde an ganz abgelegener Stelle die halbverweste Leiche eines unbekannten Mannes gefunden, die wohl schon ein Vierteljahr dort gelegen haben mag. Aussehen und Ausrichtung scheinen auf einen deutschen Touristen hinzudeuten. Inzwischen fand man bei dem Toten weder Karte, noch Geld, noch Uhr. Besonders merkwürdig ist, daß die Leiche auf dem untersten Ast eines Baumes lag, der durch das Gewicht des Körpers zu Boden gedrückt war, aber noch mit dem Baume in Verbindung stand. Man weiß nicht, handelt es sich um einen Selbstmord, oder um ein Verbrechen.

**London, 2. Dez.** Hier starb Harry Barnato, ein Mitglied der bekannten Barnatofamilie. Er war ein älterer Bruder des verstorbenen Barney Barnato und stand mit Jack und Solih Joel Barnato an der Spitze der Südafrikanischen Firma Debr. Barnato. Der Millionär, dessen Vermögen ganz gewaltig sein soll, sparte in jedem Jahre mehrere Hunderttausend Pfund Sterling. Er begann seinen südafrikanischen Lebenslauf als Taschenspieler. Seine Lebensweise war außerordentlich einfach; der größte Luxus, den er sich leistete, waren gute Zigarren, die er den ganzen Tag hindurch rauchte. Sein stolzester Besitz war ein Scheck über fünf Millionen Pfund Sterling mit der Unterschrift seines Bruders. Diesen Scheck hatte er sich einräumen lassen. In seinem Aussehen verleugnete Harry Barnato niemals den früheren Schaububenbesitzer. Barnato war bis zum Geiz sparsam. Einen Schneider bezahlte er einm nicht, weil dieser 18 Schillinge für eine Hose verlangte, während der Millionär nur 16 Schillinge und 6 Pence zahlen wollte. Sein Automobil stand lange Zeit unbenutzt, weil Barnato in London keinen Chauffeur finden konnte, der ihm billig genug gewesen wäre. In einem gewissen Restaurant ließ sich der reiche Mann von jungen Leuten tractieren, die im ganzen Jahre laum die Einnahme hatten, die ihm in einer einzigen Stunde zuzieß. Er vermaß oft, seine Gastgeber wieder einzuladen.

Der frühere Taschenspieler trug oft wochenlang Schecks über 60 bis 70 Pfund Sterling in der Tasche herum. Harry Barnato war sozusagen der Begründer des gewaltigen Vermögens der Barnatos dadurch, daß er, während er selbst in Südafrika herumzog, seinen Bruder Barney überredete, ebenfalls nach Südafrika zu kommen. Der Schöpfer des Vermögens war jedoch Barney Barnato.

**New-York, 1. Dez.** Mit der Vollendung des nach im Bau stehenden 43stöckigen Wolkenkrabers der Metropolitan-Lebens-Versicherung haben die amerikanischen Wolkenkratzer ihren größten Höhenreichtum erreicht, denn im nächsten Jahre wird eine Beendigung erscheinen, die die Höhe der Häuser an bestimmt Grenzen bindet. Schon jetzt hat aber der Geschäftssinn der Amerikaner einen Erfolg für die Bekräftigung der Höhenreichtum gefunden: statt der Wolkenkratzer baut man „Erdratzer“, Häuser, bei denen mehrere Stockwerke unter der Erde liegen. Nach den Plänen des Architekten Hagitt wird jetzt der Bau eines neuen Tiefenhauses in Angriff genommen, das zwar über dem Erdboden nur 33 Stockwerke zeigen wird, aber zugleich sechs neue unterirdische Etagen besitzt. Die neuesten Erfindungen auf dem Gebiete der Beleuchtung und der Ventilationsstechnik werden diesen unterirdischen Räumen genügend Licht und Luft spenden, um in hygienischer Beziehung hinter den anderen Etagen nicht zurückzufallen. Die Kosten des gewaltigen Baues, der am Broadway errichtet wird, werden auf 15 Millionen Mark veranschlagt, und bei der Fertigstellung, bei der Holz ausgeföhnen bleibt, werden 9-10.000 Tons Stahl und gegen 12 Millionen emzelne Bausteine Verwendung finden.

**Frankfurt, 3. Dez.** Rüböl (in Fosten von 5000 Kilogramm) 70,00 Mk., Mai 65,00 Mk., 64,50 Mk., Heu 6,40-8,40, Maschinenöl (Koggen) 8,20, Richtigöl (Fegelbrus) 3,60, Krummstroh 2,80 Mk.

**Euß, 3. Dez.** Weizen neuer Ia 00,00, Ha 20,50, IIIa 18,50, Roggen neuer Ia 17,00, Ha 16,00 Mk., Safer alter Ia 17,00, Ha 16,00 Mk., neuer Ia 16,00 Mk., Ha 14,50, IIIa 18,00 Mk., Kartoffeln 3,00-3,20 Mk., Heu 3,00-3,40 Mk., Luzerner Heu 3,80 für 50 Kilogramm, Krummstroh 14,00 Mk., Freidruschstroh 16,00 Mk. für 500 Kilogramm, Rüböl 67,50, festweise 69,50, gereinigtes 70,50 Mk. für 100 Kilogr., Rübölchen 108 Mark für 1000 Kilogramm, in kleineren Partien 112,00 Mk., Meien 5,80 Mark für 50 Kilogramm, Haas Ia 27,50, Ha 25,50 Mk. für 100 Kilogramm.

**Öffentliche Wetterdienststelle.**  
Meteorologisches Observatorium Aachen.  
Nebenstelle Bonn.  
Nordl. Breite 50° 44'. Ostl. Länge v. L. 7° 8'. Seehöhe 61 m.  
Ortszeit 31 min. 37 sek. v. 12:00 Mittl. Brunnzeit: 30 min.  
Ausgabe 4. Dezember 8 1/2 Uhr morgens.  
Nachtract verlostas  
**Wetterausichten für Bonn und Umgegend**  
bis Samstag abend:  
Trocken und neblig. Kalt.

**POPOFF**  
der beste THEE der Welt.  
Man achte auf die Buchstaben K. N. C.

**Zivilstand der Oberbürgermeisterei Bonn.**  
Som 2. Dezember.  
Standesamt I.  
Geburten: Anna Maria, Tochter von Josef Poch, Bergmann, und von Anna Maria Weib.  
Sterbefälle: Maria Anna, Tochter von Hermann Josef Gertz, Fuhrhalter, mit Christina Berder.  
Heiraten: Peter Hulsbauer, Gärtnere, mit Christine Gierich.  
Sterbefälle: Sophie Hanten, alt 3 Monate. — Georg Schlot, Kleinrentmeister, alt 74 Jahre. — Elise Charlotte Schmitz, alt 9 Jahre.  
Geburten: Elisabeth, Sohn von Friedrich Hümann, Schuttmann, und von Christina Klaffen. — Elisabeth Johanna Ida, Tochter von Alois Wehber Henkel, Steinmetz, und von Ida Barbara Klein. — Hans, Sohn von Johann Bergard, Vollstreckant, und von Auguste Helena Klein. — Johann Adam, Sohn von Johann Adam Thomas, Gelehrte, und von Anna Maria Laura Kola Wehold. — Maria, Tochter von Josef Demann, Weber, und von Katharina Panbel. — Franz Albert, Sohn von Josef Hefenbach, Handelsbesoldungsbeamter, und von Maria Magdalena Freidenberg.  
Sterbefälle: Alois Anton, Kupfermann, alt 35 Jahre. — Pauline Anna, Lebensgefährtin, alt 67 Jahre.  
Geburten: Franz Elisabeth, Sohn von Friedrich Hümann, Schuttmann, und von Christina Klaffen. — Elisabeth Johanna Ida, Tochter von Alois Wehber Henkel, Steinmetz, und von Ida Barbara Klein. — Hans, Sohn von Johann Bergard, Vollstreckant, und von Auguste Helena Klein. — Johann Adam, Sohn von Johann Adam Thomas, Gelehrte, und von Anna Maria Laura Kola Wehold. — Maria, Tochter von Josef Demann, Weber, und von Katharina Panbel. — Franz Albert, Sohn von Josef Hefenbach, Handelsbesoldungsbeamter, und von Maria Magdalena Freidenberg.  
Sterbefälle: Alois Anton, Kupfermann, alt 35 Jahre. — Pauline Anna, Lebensgefährtin, alt 67 Jahre.

# BLEICHIN

modernes, erstklassiges Waschmittel,

gibt im Nu reine weisse Wäsche, nur durch kochen,  
absolut unschädlich und chlorfrei.  
Man verlange überall „Bleichin“, Paket nur **30** Pfg.

Fabrikant: Adam Helbach, Seifenfabriken. Köln, Deutz und Bonn.

## Zu Nikolaus!

- Feiner Printenbruch Pfd. 40 Pfg.
- Feine Schnittprinten Pfd. 50 Pfg.
- Feiner Spekulatius Pfd. 50 Pfg.
- Feinster Butter- und Mandel-Spekulatius, Feinste Sanitäts-, Mandel-, Prinz- und Schokoladen-Printen.
- Printen-Figuren Stück 10, 20, 50 Pfg.
- Dressder Pfeffernüsse Pfd. 50 Pfg.
- Pariser Pflastersteine, feine Mandelschnitten, Lebkuchen, Honigkuchen, Baseler Leckerli der Stück bzw. Paket von 5 Pfg. an
- Prima Haselnüsse Pfd. 35, 65 und höher
- Prima franz. Wallnüsse Pfd. 28, 40, 45 Pfg.
- Prima Dauer-Maronen Pfd. 18 und 30 Pfg.
- Emyrna- und Bari-Feigen Pfd. 24, 32, 35 Pfg.
- Krach-Mandeln Pfd. 70 Pfg. und höher.
- Tafel-Rosinen Pfd. 90 Pfg.
- Beste Block-Chokolade garantiert rein, Pfd. 70 Pfg.
- Feine Frucht-Bonbons Pfd. 60, 80, 100, 120 Pfg.
- Apfelsinen Dqb. 25 Pfg. und höher.

### Spezialhaus für Lebensmittel

# Kau

Leistungsfähigstes Kauf- und Versandhaus für Kolonialwaren und sämtliche Lebensmittel.

## Wildschwein Reh

- Rücken, Keulen, Schulter, Kopf.
- Rücken, Keulen, Schulter.
- Hirschschulter . . . . . per Pfund 60 Pfg.
- Hirschragout . . . . . per Pfund 40 Pfg.
- Rehragout 3-5 Pfd. schwer . . . . . per Pfund 40 Pfg.
- Wildschweinragout . . . . . per Pfund 60 Pfg.

### große Waldhasen

Hasenragout vom ganzen Hasen per Pfd. 65 Pfg., franz. Boullarden, Gänse, Enten, Tauben, große Gänse u. Hühner, Poulets, Kapaunen, Waldschneepfen, Krametsvögel, Wild, Fasanen, Schneehühner, Kaninchen, empfiehlt in feinsten Qualitäten

Heinrich Tellenbach Nachf. Paul Braselmann Brüderstraße 18. Telefon Nr. 602.

Wir suchen per sofort noch einige junge Mädchen als

## Kassenkontrolleurinnen

Meldungen mit Zeugnissen morgens zwischen 10 und 12 Uhr.

Leonhard Tietz A.-G. Bonn.

## Dottendorfer

## Spar- und Darlehenskassen-Verein

eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftung verzinst Vereinslagen zu **4%** vom Tage ab. Eröffnung laufender Rechnungen, Ankauf von Protokollen zu den günstigsten Sätzen. Kassenlokal Düringstraße 25. Der Vorstand.

Wer seiner Familie eine ewige Rente und fortwährend steigendes Einkommen durch beste Kapitalanlage sichern will, wende sich an die Zürcher Verkehrsbank, Zürich (Schweiz).

## Nicolai

- empfehle
- 1 Pfd. bei 5 Pfd.
  - Baumrinne 30 Pfd. 26 Pfg.
  - Salzrinne 30 " 28 "
  - Wasserrinne 45 " 40 "
  - Macronen 20 " 18 "
  - Spekulatius 50 " 45 "
  - Printen 50 " 45 "
  - Bruchprinten 40 " 35 "
  - Feigen 28 " 25 "
  - Chokolade 70 " 65 "
- bei größerer Abnahme billiger.
- Berner empfehle:
- Neue Pflanzen der Pfd. 20, bei 5 Pfd. 18, bei 10 Pfd. 17.
  - Neues Birnenmus der Pfd. 16, bei 5 Pfd. 15, 10-Pfd.-Eimer 1.60, 25-Pfd.-Eimer 3.75.
  - Neue Hülsenfrüchte Erbsen 16, bei 5 Pfd. 15, Bohnen 14, bei 5 Pfd. 13, Linen 18 bei 5 Pfd. 16.
  - Konferven große Sendung eintraffen, verkaufe billiger als jede Konkurrenz: Erbsen 2-Pfd.-Dose nur 35, Schnittbohnen " 28, Bohnen " 28, Erbsen " 28.
  - Alle Konsumartikel billigst und franco Haus.
- Jeder Kunde erhält bei Einkauf von 3 Mt. eine feine Tafel Ruzgers-Chokolade im Werte von 30 Pfg. gratis.

Aug. Strey Konsum zum Burggraf, nur Brüderstr. 48.

## Hasen

große 3.20 Mt., keine billiger. Hasenrücken, Hasenbraten, Hasenpfeffer diese Woche besonders billig.

## Rehe

Rücken von 6 Mt. an, Braten von 5 Mt. an.

## Hirsche

als: Braten, Rücken, Schulter stets frisch im Schnitt. (Hundweih).

## Gänse, Enten, Boullarden, Puten, sowie sämtliches anderes Wild und Geflügel zu billigsten Preisen in bester Ware.

J. Kehlenbach Rathausgasse 35. Fernsprecher 1046.

## Oberkassel und Umgegend.

Als passendes Geschenk für Weihnachten und Neujahr empfehle mein großes Lager in Cigarren und Cigaretten in 10-, 25-, 50- u. 100-St.-Packung. Georges Pick Cigarrenimport- u. Lotterie-Geschäft.

## Gelegenheitskauf.

Ein Posten hochfeiner Kinder-, Damen- und Herren-Stiefel zu und unter Fabrikpreisen. C. Hitzel, Bonn, Wilhelmstr. 9, 1. Etage. Erstes Gelegenheitsläufe.

## Für Liebhaber!

Deute treffen aus der Heimat 15-20 Stück schöne, westfälische, gemästete Korgängele ein; für sofort Abnehmer gesucht. Geschw. Haunschild, Bismarckstraße 2.

## Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem morgigen Tage eröffne ich in Bonn-Endenich, Endenicherstraße Nr. 252, ein **Kolonialwaren-Geschäft.** Es wird mein Bestreben sein, durch Führung guter Ware und kulantem Bedienung eine geehrte Kundschaft zu erwerben, und bitte um geneigten Zuspruch. Bonn-Endenich, 5. Dezember 1908. Hochachtungsvoll **Heinrich Harlos.**



**Hirsch im Schnitt** Ragout per Pfd. 40 Pfg., sowie sämtliches Wild und Geflügel zu billigsten Preisen empfiehlt **Hubert Domgörgen** nur Acherstraße 26. Fernsprecher 1152.

**Für Konditoren und Bäcker!** Kuchen- u. Kartons zum Verkauf liefert billigst **Heinrich Schmickler Gudenauergasse 8.** Kartonnaarngeschäft.

## Heberzieher

in größter Auswahl billig zu verkaufen. **Wolff. Heymann** 32-34 Rheingasse 32-34.

## Rein Gasofen

überfeinigen Rauchabzug p. Pfd. 60 Pfg. empfiehlt **J. M. Kahn**, Heberstraße 18.

## Pianos

neues schwarz, ein geb. Aufbaum, in erst zu verkaufen. Off. u. E. S. 45. an die Exp.

## Schreibmaschine

System Wickenschrift, noch wie neu, weil überflüssig, kostbillig mit Garantie zu verkaufen. Bahnhofsstraße 16b, 2. Et.

## Sofa

Reiherbrant, Kängel, Qual, Mahonholz in Goldbraun 70x100, Delbild, Landchaft m. Staffellei, 2 Seehüte, 68x90, sowie versch. Stuhlische i. Aufbaumrahmen billig abzugeben. Franziskanerstr. 1a, 3. Et.

## Glühkörper

gute Qual. Dutzend 2.70 Mt. Münsterstraße 2, Ecke Medienbemerstraße. Fernbr. 1877.

## Padkisten

zu kaufen gesucht. Off. mit Br. u. „Padkisten“ an die Exp.

## Echt Eichen hell Schlafzimmer

innen u. außen echt Eichen, mit 140 cm breitem Spiegel, Schrank, 2 Bettstellen, gr. Badtoilette mit weißem Marmor u. Kristall-Spiegel, 2 Nachtkom. u. Marmor, Handtuchhänder für **Mark 325**. Dieses ist eine wirkliche Gelegenheits-Offerte. Coblenzstr. 62, 1. Etg. Händler ist Zutritt allerstrengstens untersagt.

## Großer Mobilar-Verkauf wegen sofortiger Räumung.

Hochfeines Salon- u. Bettzimmer, Plüsch-Divan mit Sessel, großer Ausziehtisch, Stühle, Divan mit Umbau, Säulen, Bilder, Salonuhr, Teppich, Palms, einzelne Divan, Bettzimmer, Betten mit guten Einlagen, Kleiderbrant u. w. zu jedem annehmbaren Gebote abzugeben. Gordenstr. 38. Parterre; bitte 1mal s. Händler ansprechen.

## Schlaf-Einrichtung

in Korb-, Mahag. u. Eichen mit Stür, Spiegel, Schrank, sowie feine Küche und Zimmer-Einrichtung spottbillig zu verl. Raaraasse 4, Von zwei

## Pianos

neues schwarz, ein geb. Aufbaum, in erst zu verkaufen. Off. u. E. S. 45. an die Exp.

## Schreibmaschine

System Wickenschrift, noch wie neu, weil überflüssig, kostbillig mit Garantie zu verkaufen. Bahnhofsstraße 16b, 2. Et.

## Sofa

Reiherbrant, Kängel, Qual, Mahonholz in Goldbraun 70x100, Delbild, Landchaft m. Staffellei, 2 Seehüte, 68x90, sowie versch. Stuhlische i. Aufbaumrahmen billig abzugeben. Franziskanerstr. 1a, 3. Et.

## Glühkörper

gute Qual. Dutzend 2.70 Mt. Münsterstraße 2, Ecke Medienbemerstraße. Fernbr. 1877.

## Falzziegel

zu verkaufen, Nordstraße 56, a

## Schöner Korbbaum

zu verkaufen bei Johann Engels in Acher, Gordenstr. 25. Guterh. Mantelofen preiswert zu verkaufen, Schillerstraße 1.

## Weihnachtsstippe

billig zu verkaufen, Affelgasse 27, a. Sehr gute 3/4-Geige und fast neuer, tabelloser Petroleumofen billig zu verkaufen, Poststraße 28, 2. Etage. f

## Günst. Gelegenheit!

Ein Tisch-Büro, schwarz, im Juli d. J. gekauft, weit unter Preis abzugeben. Godesberg, Wiltersdorferstr. 2. Neue Steilige Haarmatrasen (die Haare zu Fadentreiben) werd. für 70 Mt. angesetzt. Off. unter O. F. 49. an die Exped.

## Rappe

12jährig, gefahren und geitten, im ländelhalber sehr billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8. 100. an die Expedition. e

## hochtrag. Kuh

für Milchwirtschaft geeignet, steht zu verkaufen bei A. Ringelien in Niederlassel, Ar. Sieg. e

## Altisfrettdchen

zu verkaufen, Stück 9 Mark. Christ. Himmelmacher, Sechtem. e

## Kuh

zu verkaufen, Aßberg, Steinstraße 22, a.

## Verein für Feuerbestattung (e. V.), Bonn.

**Einladung** zu einem Vortragsabend für Dienstag, den 8. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, im grossen Saale des Hotel zum goldenen Stern (Markt). Herr Dr. med. Hans Breier (Erfurt) spricht über **Das Begraben und Verbrennen menschlicher Leichen.** Der Vorstand i. A.: Dr. A. Kolliker.

## Niederrheinische Gesellschaft.

Naturwissenschaftliche Abteilung. **Sitzung** Samstag den 5. Dezember, 5 1/2 Uhr (statt 8 1/2 Uhr).

## Sonnen-Kinema

Fernspr. 1204. Bonn. Markt 24. Nachmittags 4-8 Uhr. Heute vollständig neues Programm **15**

## hochinteressante Bilder.

Ansfreitig beste Vorstellungen in Bonn Musikbegleitung der gesamten Hauskapelle. Vollständige Restauration ohne Zwang. Eintrittspreis 35 Pfennig, Kinder 20 Pfg., incl. Billetsteuer.

## Zur Sonne

Markt 24. Bonn. Fernruf 1204. Täglich abends 8 Uhr: **Seitene Abende** das große Glanzprogramm.

## Arabella Fields

die schwarze Nachtigall. Sonntag von 11 1/2-1 1/2 Uhr: **Grosse Matinee.** Auftreten sämtlicher Artisten.

## Union-Theater.

Heute großartiges neues Programm. NB. Sonntags finden die Vorstellungen stündlich um 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10 Uhr statt.

## Theater Universell.

Diese Woche hochinteressantes Programm. N. a.: **„Der Sohn des Teufels.“** Großes Ausstattungsstück, sehr lang. NB. Sonntags finden die Vorstellungen stündlich um 2 1/2, 3 1/2, 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2 und 9 1/2 Uhr statt. (Sinf. Prälen steht Stelle als Nebenerwerb durch Schreibe- Stübe oder als Haushäl. arbeit, häusl. Tätigkei, Vertre- zu Anfang Januar. Off. unt. tung zc. Otto Veister, Sepp- M. H. 29. an die Exped. 1. aig 12. (Rückporto.)